Inhalt

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

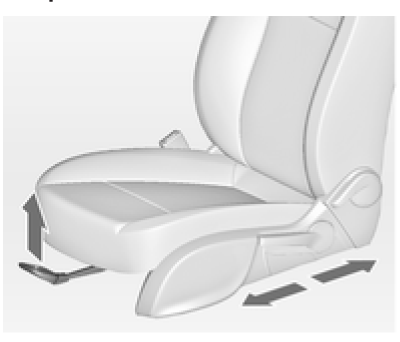


Taste 🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 19, Zentralverriegelung ⇨ 21, Laderaum ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



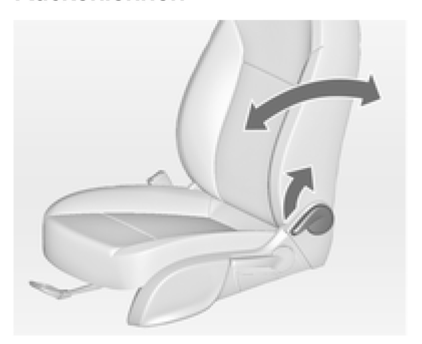
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

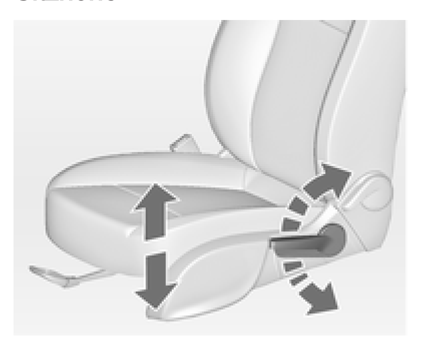
Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

Sitzhöhe

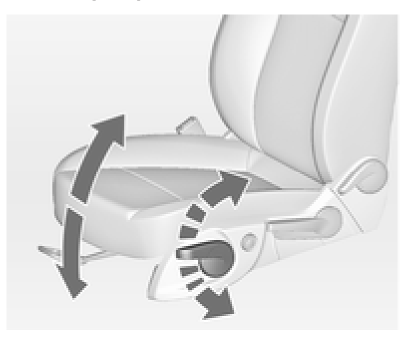


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

Sitzneigung

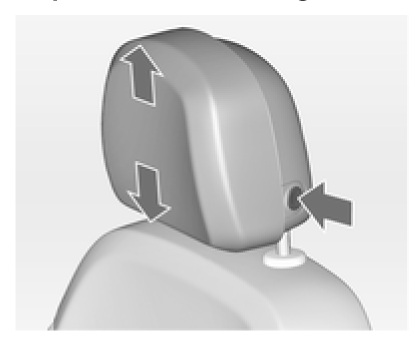


Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

Kopfstützeneinstellung



Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Kopfstützen ⇨ 35.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 36, Sicherheitsgurte ⇨ 40, Airbag-System ⇨ 43.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 29, Automatisches Abblenden ⇨ 30.

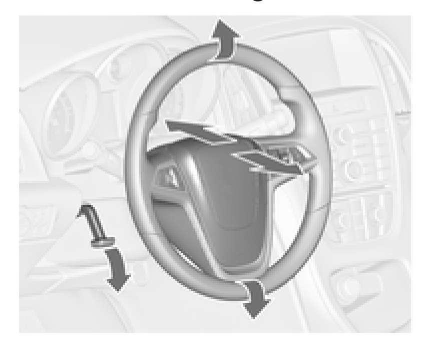
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 28, Elektrisches Einstellen ⇨ 28, Klappen der Außenspiegel ⇨ 28, Heizbare Außenspiegel ⇨ 29.

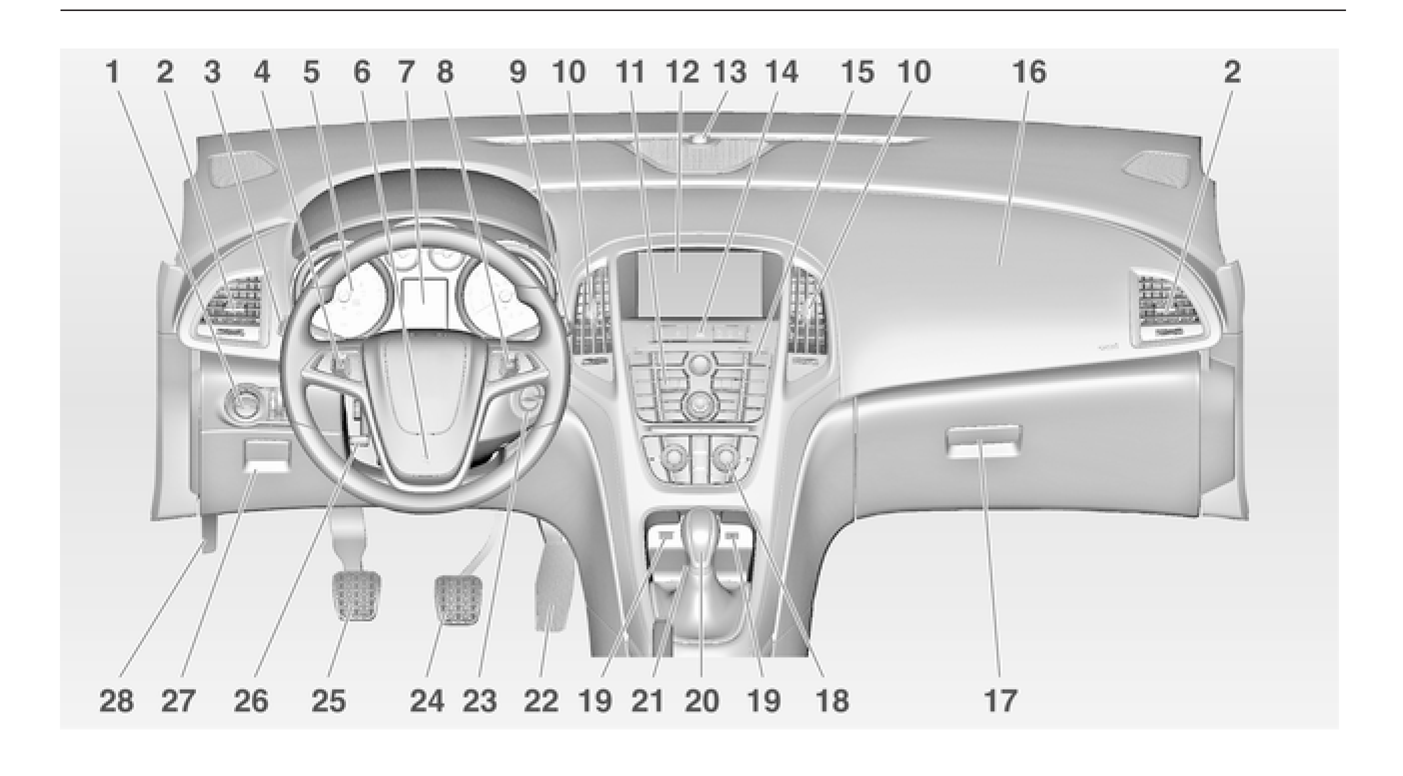
Lenkradeinstellung



Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 43, Zündschlossstellungen ⇨ 129.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
10
16
2
28
27
26
25
24
23
22
19
21
20
19
18
17

Instrumententafelübersicht

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen

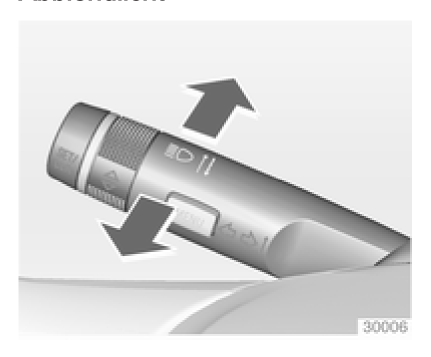
AUTO = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet
O = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion 'Automatisches Fahrlicht'
= Standlicht
= Scheinwerfer

Lichtschalter drücken

= Nebelscheinwerfer
= Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 110.

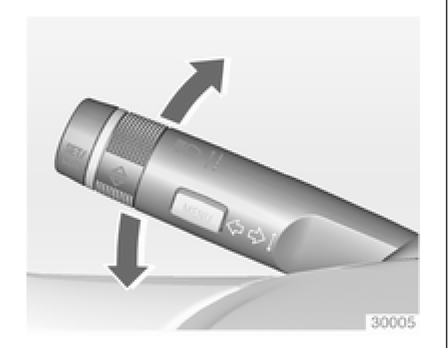
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 111, Fernlicht ⇨ 111, Lichthupe ⇨ 111.

Blinker



Hebel nach oben	=	Blinker rechts
Hebel nach unten	=	Blinker links

Blinker ⇨ 115, Parklicht ⇨ 116.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.
Warnblinker ⇨ 115.

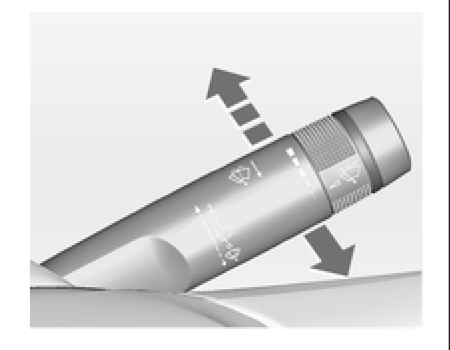
Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2	=	schnell
1	=	langsam
⌔	=	Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
O	=	aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 76, Scheibenwischerwechsel ⇨ 159.

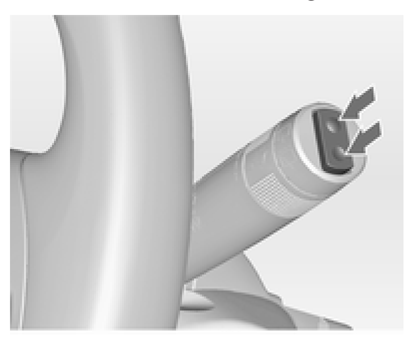
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

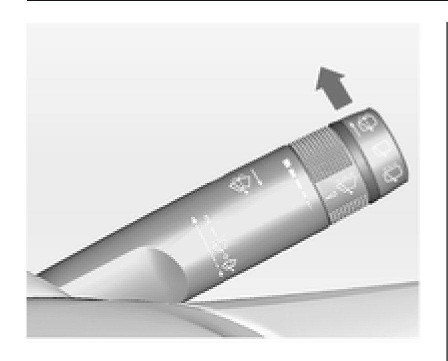
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 76, Waschflüssigkeit ⇨ 157.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung	=	Dauerbetrieb
untere Stellung	=	Intervallbetrieb
Mittelstellung	=	aus



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste ▭ bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Taste ⌓ drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Kühlung ❄ ein.

Heckscheibenheizung ▭ ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 120.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal durchtreten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 135.

Automatikgetriebe



P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ = höherer Gang
– = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

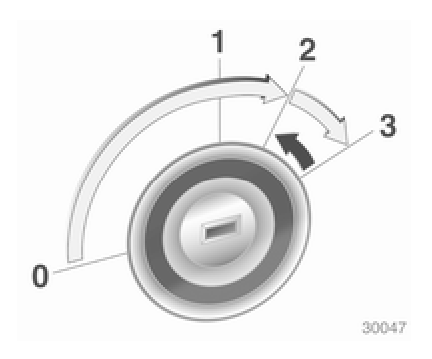
Automatikgetriebe ⇨ 132.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 175, ⇨ 206.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 155.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 28, ⇨ 36, ⇨ 41.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Gaspedal nicht betätigen
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte 𝟎𝟎 erlischt
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 129.

Abstellen

- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter ⓟ ziehen.
- Den Motor ausschalten. Den Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich

Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit Taste 🔒 auf der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 26.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 154.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 19, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 153.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 190.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterbetätigung
- Schiebedach

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 21.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

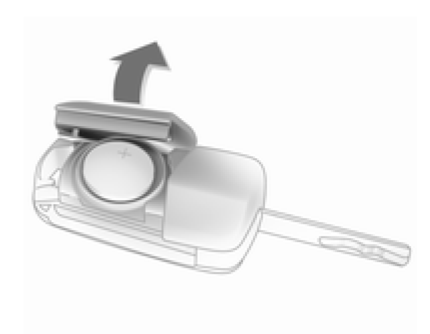
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp

CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position 1 werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet.

Voraussetzung ist, dass **Personalisieren durch Fahrer** oder, je nach Displaytyp, **Personalisierung mit Fernbedienung** in den persönlichen Einstellungen des Info-Displays aktiviert ist. Dies muss für jeden verwendeten Schlüssel eingestellt werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Taste 🔓 drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe die Taste 🔓 einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen die Taste 🔓 zweimal drücken

  oder
- Taste 🔓 einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Taste 🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

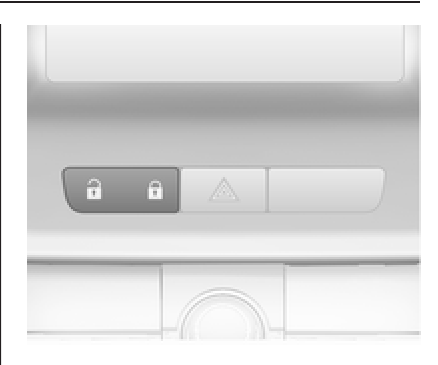
Entriegeln und Öffnen der Hecktür



Taste 🔓 bei ausgeschalteter Zündung drücken. Die Hecktür wird freigegeben und kann durch Drücken des Touchpad-Schalters unterhalb des Griffs entriegelt und geöffnet werden.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.

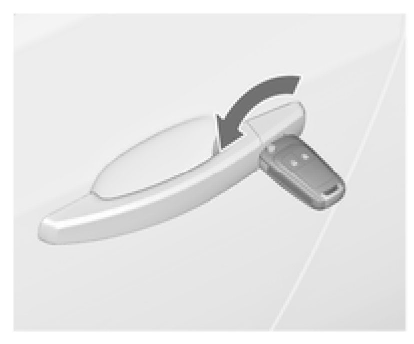


Zum Verriegeln Taste 🔒 drücken.

Zum Entriegeln Taste 🔓 drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste 🔓 drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten.

Verriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 26.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 21.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

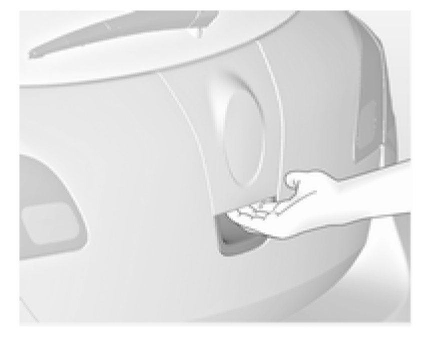
Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Hecktür

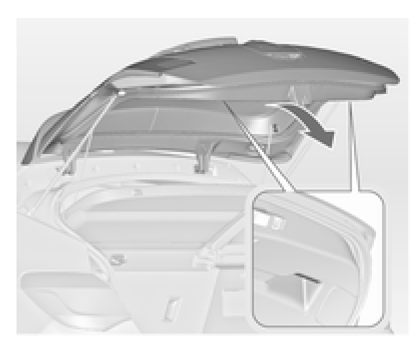
Öffnen



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen und die Hecktür öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 21.

Schließen



Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs nicht drücken, da sonst die Hecktür erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 21.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 15 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

- Automatische Aktivierung 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems)
- Direkt durch erneutes Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln

Hinweis
Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

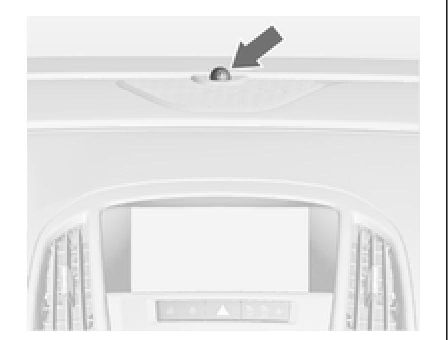


Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Ebenfalls abschalten, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Autoreisezug befindet.

1. Hecktür, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. Taste drücken. Die LED in der Taste leuchtet maximal 10 Minuten lang auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	=	Test, Aktivierungsverzögerung.
LED blinkt schnell	=	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	=	System ist aktiviert.
LED blinkt nach dem Entriegeln 3-mal schnell	=	System ist nicht aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken der Taste oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 21, ⇨ 26 einschalten.

Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 90.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

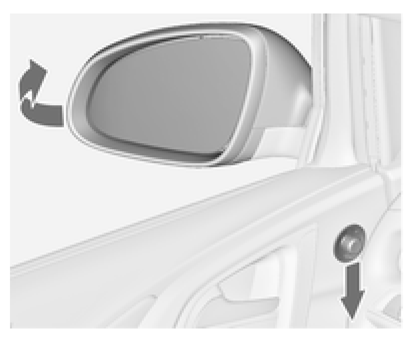
In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **O** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste ⊡ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

> Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.
>
> Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.
>
> Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten den Schalter loslassen und noch einmal ziehen.

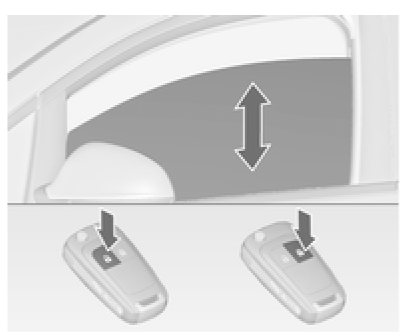
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren Schalter ⊠ drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut ⊠ drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster Taste 🔓 drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster Taste 🔒 drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste ▭ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motortyp schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters die Heckscheibenheizung automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

oder leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion so weit geöffnet bzw. geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

oder fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

oder drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken von in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

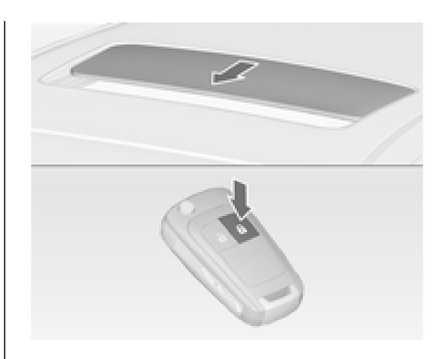
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



Zum Schließen des Schiebedachs Taste drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Schiebedach initialisieren

Wenn das Schiebedach nicht geschlossen werden kann (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), Schiebedachelektronik wie folgt aktivieren:

- Ist das Schiebedach geschlossen, Schalter ⊲ 10 Sekunden lang gedrückt halten.
- Ist das Schiebedach geöffnet, Schalter ⊲ gedrückt halten, bis das Schiebedach komplett geschlossen ist. Dann Schalter kurz loslassen und erneut 10 Sekunden lang drücken.

Erneutes Einlernen der Schutzfunktion

Wenn das Schiebedach nach der Initialisierung nicht korrekt schließt:

1. Schiebedach durch Drücken des Schalters ⊳ vollständig öffnen.
2. Schalter loslassen und dann Schalter ⊳ erneut ca. 30 Sekunden lang leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Anschließend Schiebedach durch Betätigen der Taste ⊲ vollständig schließen.

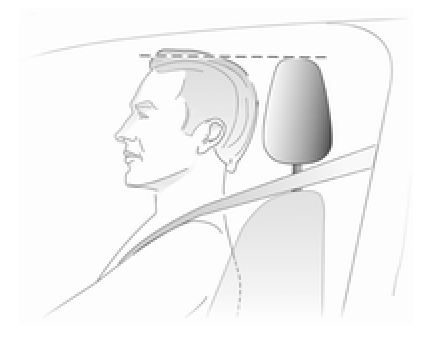
Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

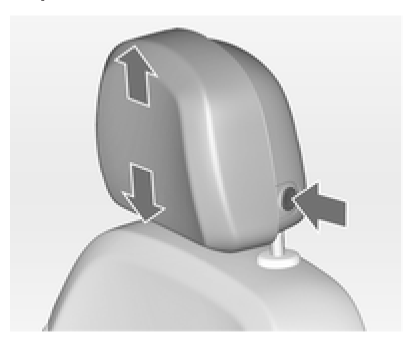
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze

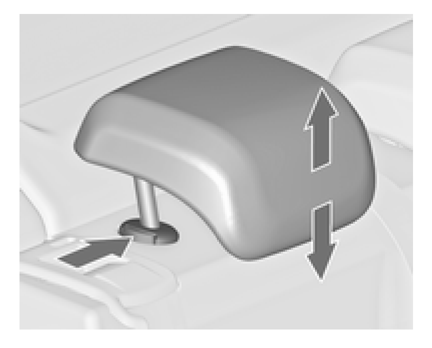


Höheneinstellung
Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Aktive Kopfstützen der Vordersitze
Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur befestigt werden, wenn der Sitz nicht belegt ist.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

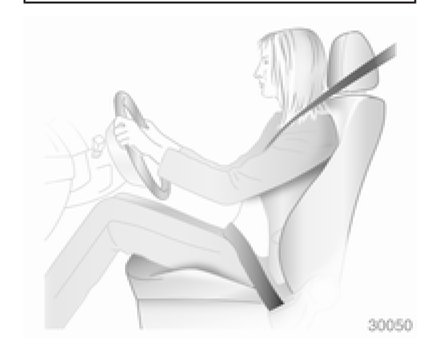
Ausbau
Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 74.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte

mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Kopfstütze einstellen ⇨ 35.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 41.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

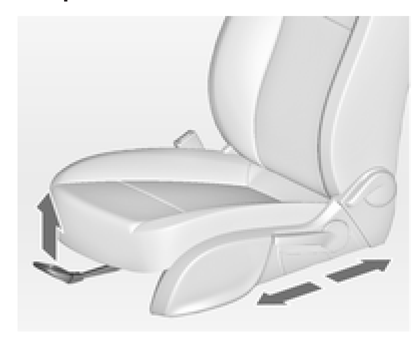
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

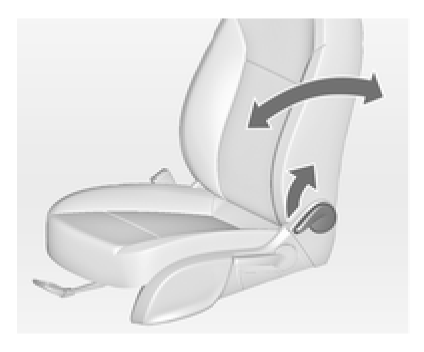
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



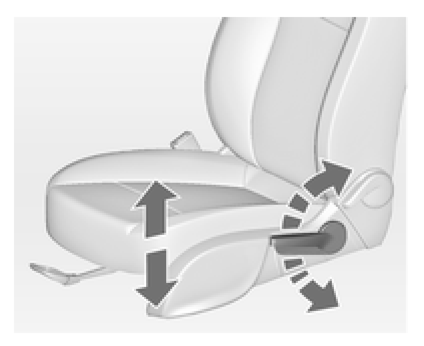
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

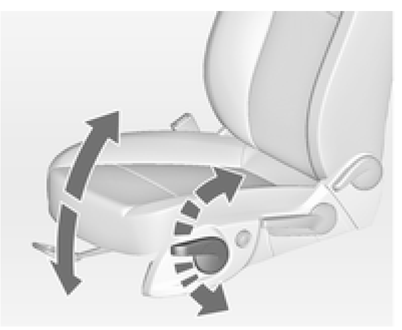
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

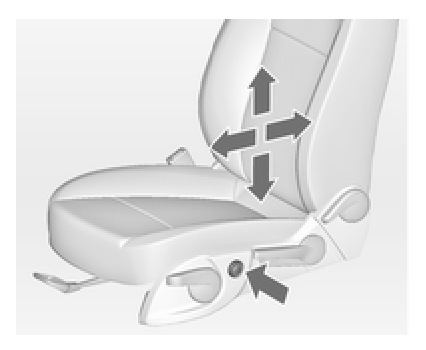
Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

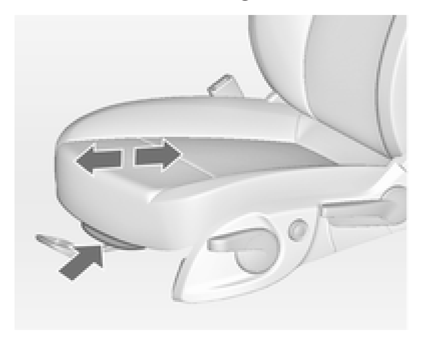
Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

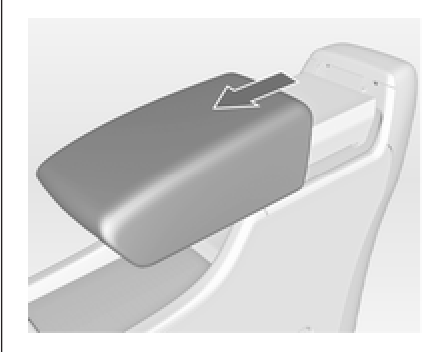
Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken. Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Armlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorn verschoben werden. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Armlehnenfach ⇨ 55

Heizung



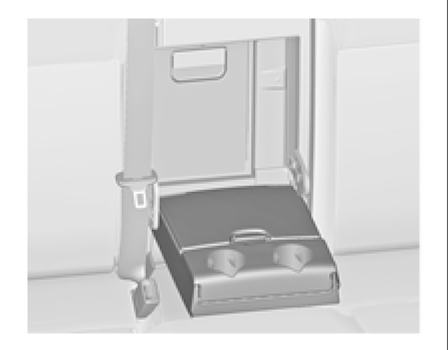
Je nach gewünschter Heizleistung bei eingeschalteter Zündung Taste ♨ für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Für Personen unter einer Körpergröße von 150 cm sind sie nicht geeignet. Kindersicherheitssystem ⇨ 47.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 85.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

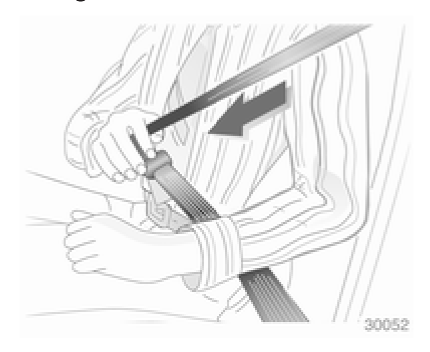
Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte auf ⇨ 85.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

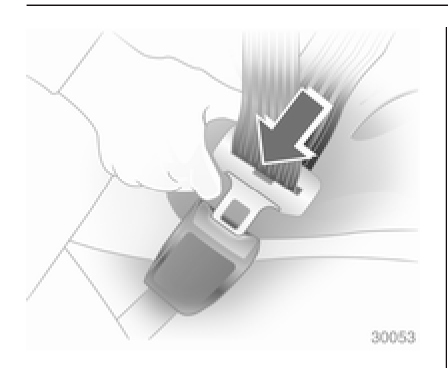
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen. Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 85.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 85.

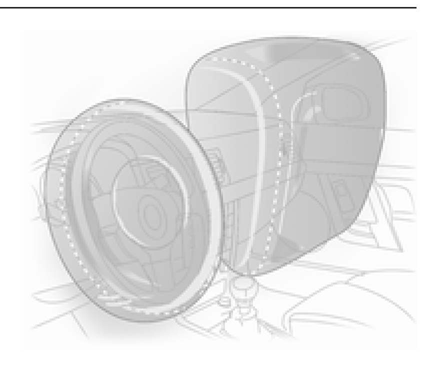
Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem befinden sich Warnaufkleber an beiden Seiten der Sonnenblende auf der Beifahrerseite.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 36.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

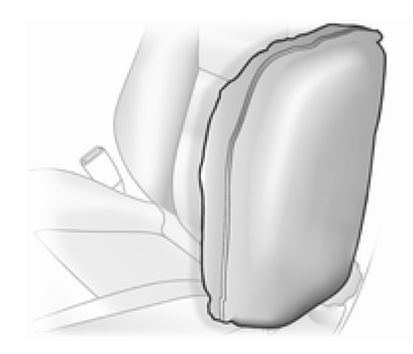
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

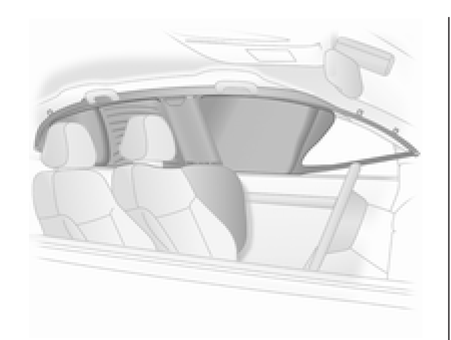
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- [Symbol OFF] = Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte [Symbol OFF] leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 49. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- [Symbol ON] = Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt kontaktieren, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 86.

Kindersicherheitssysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Kinder unter 12 Jahren mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm dürfen nur in einem für das Kind geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden. Geeignet sind Sicherheitssysteme gemäß den Normen ECE 44-03 oder ECE 44-04. Da ein korrekter Verlauf des Gurts bei einem Kind von weniger als 150 cm Körpergröße kaum möglich ist, empfehlen wir dringend die Verwendung eines geeigneten Kindersicherheitssystems, auch wenn dies aufgrund des Alters gesetzlich nicht mehr vorgeschrieben ist.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz: aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz: deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U[2]	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1]	U[2]	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1]	U[2]	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	U

[1] = Nur wenn die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes deaktiviert sind. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft.
[2] = Sitz mit ISOFIX und Top-Tether Befestigungsbügeln erhältlich.
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
D - ISO/R2	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
E - ISO/R1	=	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol ⚓ für einen Kindersitz gekennzeichnet.



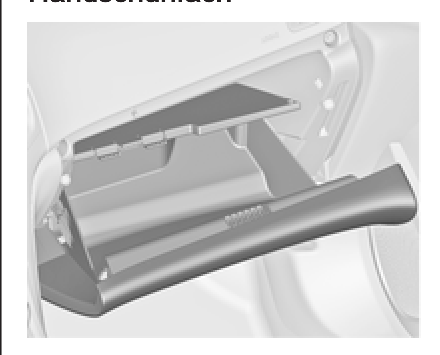
Zusätzlich zur Isofix-Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an der Top-Tether Befestigungsöse verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer

Handschuhfach

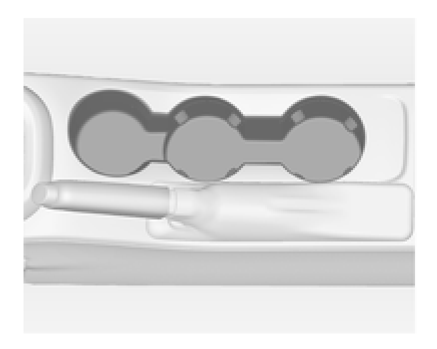


Im Handschuhfach befinden sich ein Stifthalter, ein Kreditkartenhalter und ein Münzfach.

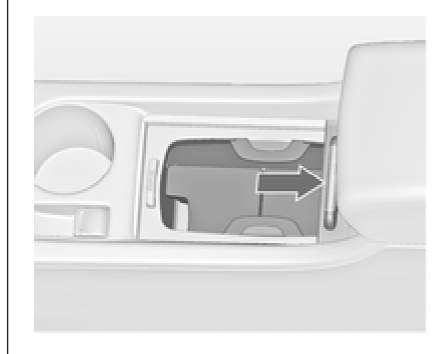
Die Mittelablage ist herausnehmbar.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

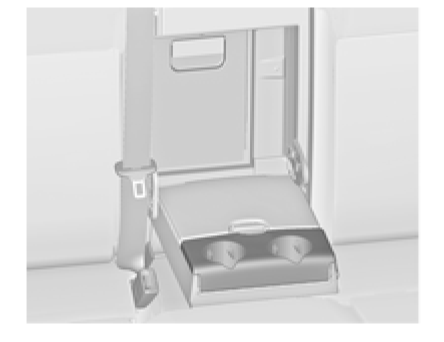
Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

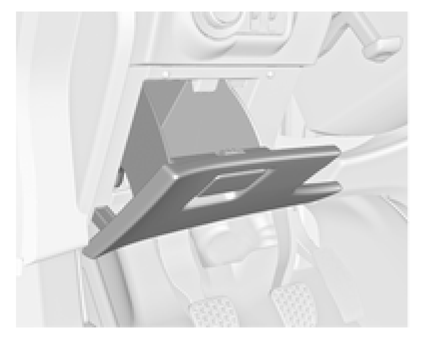


Je nach Version befinden sich Getränkehalter unter einer Abdeckung in der Mittelkonsole. Abdeckung nach hinten schieben. Bei hochgeklappter Mittelablage können Flaschen abgestellt werden ⇨ 56.



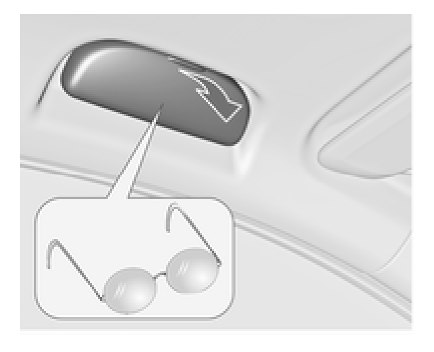
Weitere Getränkehalter befinden sich in der hinteren Armlehne. Die Armlehne nach unten klappen.

Vorderes Ablagefach



Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

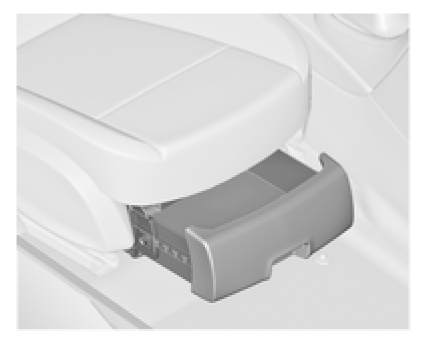
Brillenfach



Nach unten klappen und öffnen.

Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach unter dem Sitz

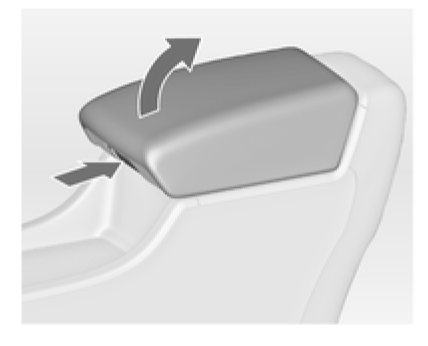


Knopf in der Ausnehmung drücken und Lade herausziehen. Maximale Belastung: 3 kg. Zum Schließen hineindrücken und einrasten.

Je nach Version ist das Reifenreparaturset in der Lade verstaut.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach unter der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen. Die Armlehne muss sich in der hintersten Position befinden.

Ablagefach in der hinteren Armlehne

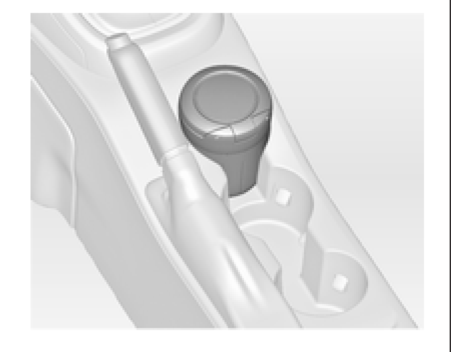


Armlehne nach unten klappen und Abdeckung öffnen.

Abdeckung vor dem Hochklappen der Armlehne schließen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

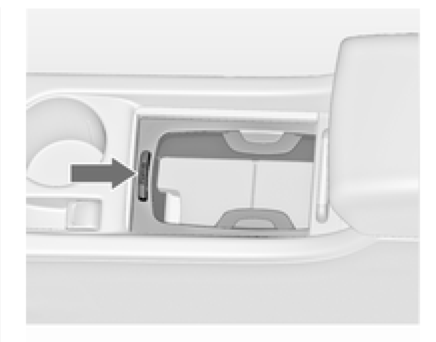
Vordere Konsole



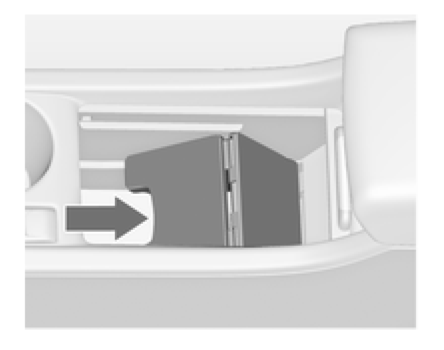
Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Je nach Version befindet sich ein Staufach unter einer Abdeckung.

Abdeckung nach hinten schieben.



Knopf drücken, um den Rahmen des Getränkehalters herauszunehmen. Der Rahmen kann im Handschuhfach verstaut werden.



Ein weiteres Staufach befindet sich unterhalb der Mittelablage. Die Mittelablage hochklappen und senkrecht fixieren. Der Rahmen des Getränkehalters kann wieder eingesetzt werden, um stehende Flaschen zu sichern.

Hintere Konsole



Das Schubfach herausziehen.

Achtung
Nicht für Asche benutzen.

Heckträgersystem



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen.

Die Maximallast beträgt 40 kg.

Bei Nichtgebrauch kann das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

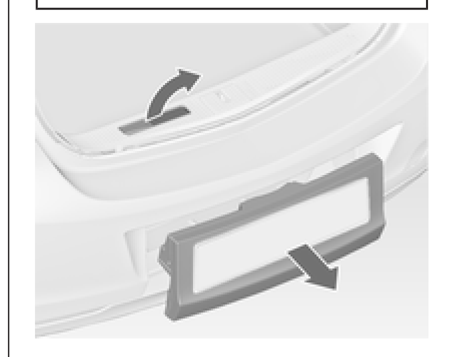
Als Zubehör für das Heckträgersystem wird eine Multifunktionsbox angeboten. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

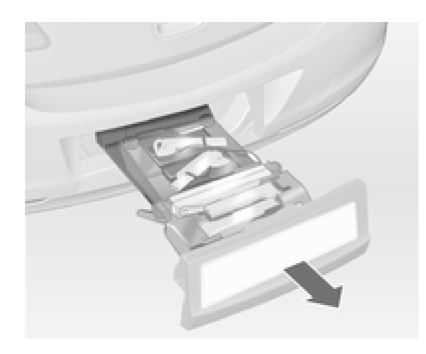
Ausfahren

Die Hecktür öffnen.

⚠Warnung
Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das System rastet aus und fährt schnell aus dem Stoßfänger.



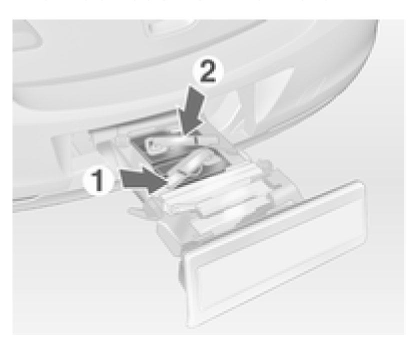
Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

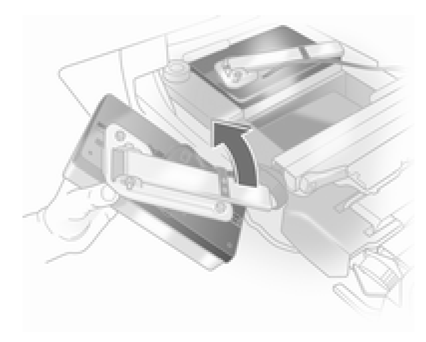
⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

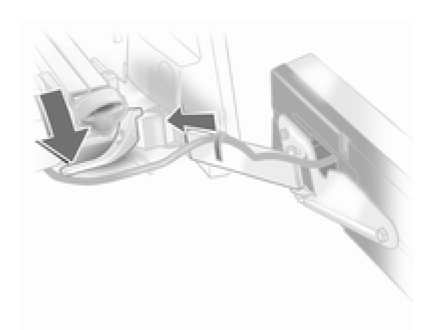
Die Rückleuchten montieren



Zuerst die hintere (**1**), dann die vordere (**2**) Rückleuchte aus den Ablagemulden entnehmen.

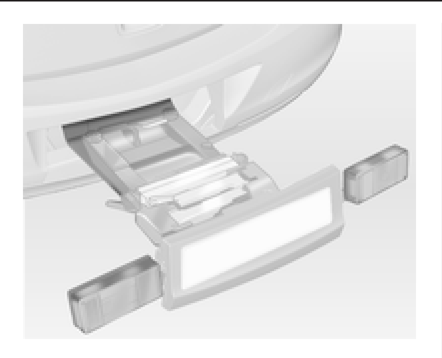


Den Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchte vollständig ausklappen.



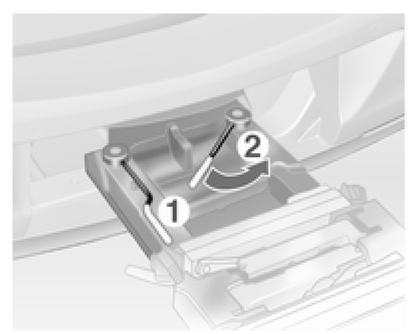
Den Klemmhebel nach unten drücken und den Leuchtenhalter bis zum Anschlag in die Aufnahme schieben.

Diesen Vorgang für beide Rückleuchten durchführen.



Position von Kabel und Leuchte prüfen, um sicherzustellen, dass sie korrekt montiert sind und fest sitzen.

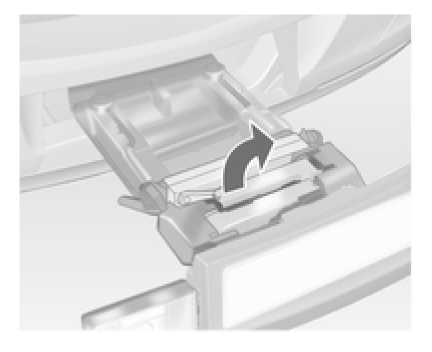
Das Heckträgersystem arretieren



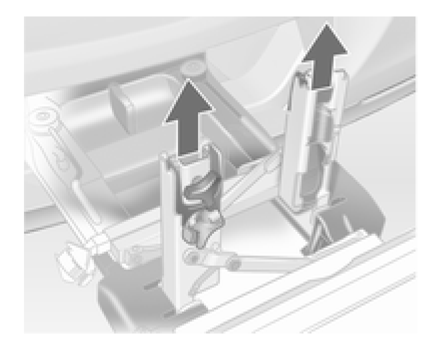
Zuerst den linken Spannhebel (**1**), danach den rechten Spannhebel (**2**) bis zum Anschlag nach hinten schwenken. Beide Spannhebel müssen nach hinten zeigen, weil sonst keine sichere Funktion gewährleistet ist.

Hinweis
Die Hecktür schließen!

Tretkurbelaufnahmen ausklappen

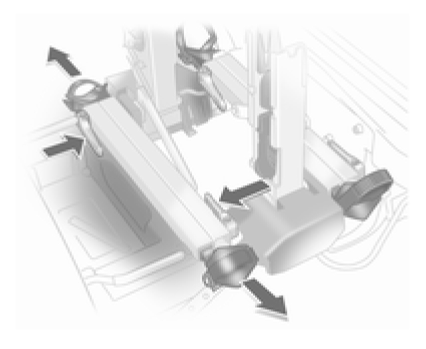


Eine oder beide Tretkurbelaufnahmen nach oben klappen, bis die diagonale Stütze einrastet.

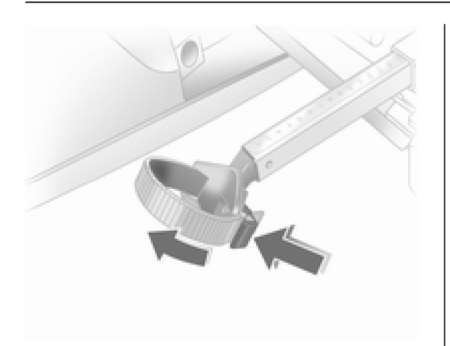


Die Tretkurbelfixierungen aus den Tretkurbelaufnahmen nehmen.

Einstellen des Heckträgersystems auf ein Fahrrad

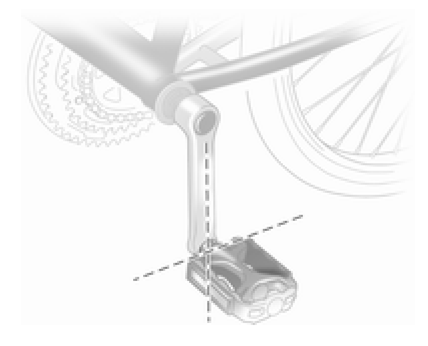


Den Entriegelungshebel drücken und die Radaufnahmen herausziehen.



Den Entriegelungshebel am Spannband drücken und das Spannband herausziehen.

Fahrrad zur Befestigung vorbereiten

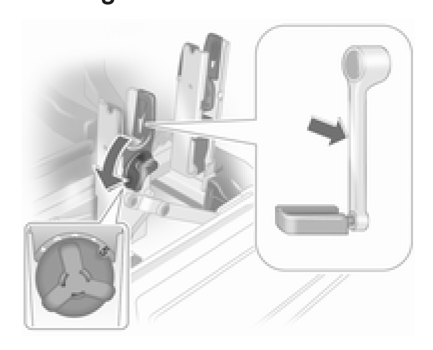


Das linke Pedal (ohne Kettenblatt) senkrecht nach unten drehen. Das Pedal an der linken Tretkurbel muss waagerecht stehen.

Das vordere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach links stehen.

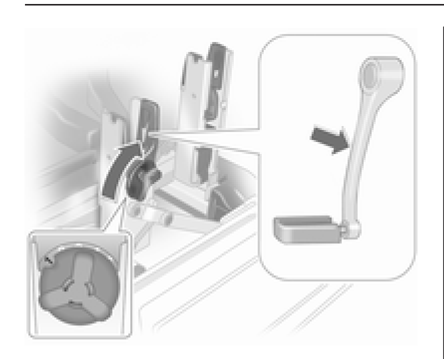
Das hintere Fahrrad muss mit dem Vorderrad nach rechts stehen.

Fahrrad am Heckträgersystem befestigen

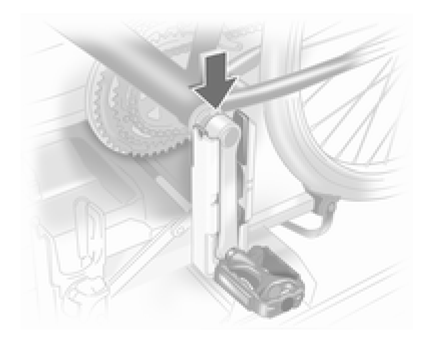


Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme die verstellbare Tretkurbelanlage grob an die Kröpfung der Tretkurbel anpassen.

Bei geraden Tretkurbeln am Fahrrad die Tretkurbelanlage vollständig (Position 5) herausdrehen.

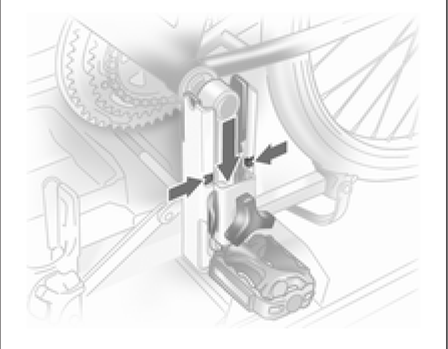


Bei gekrümmten Tretkurbeln am Fahrrad die Tretkurbelanlage vollständig (Position 1) hineindrehen.

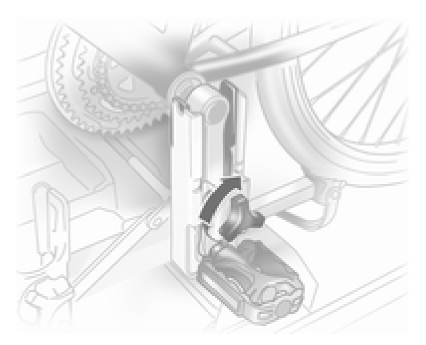


Das Fahrrad aufsetzen. Dabei muss die Tretkurbel wie in der Abbildung dargestellt in den Schacht der Tretkurbelaufnahme gesetzt werden.

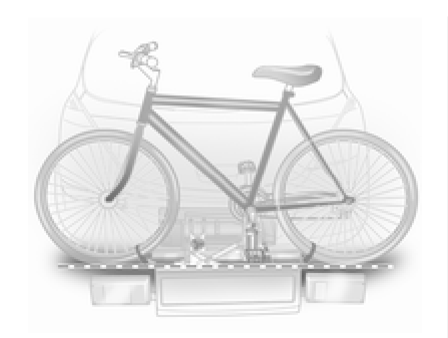
Achtung
Darauf achten, dass das Pedal nicht die Oberfläche des Heckträgersystems berührt. Andernfalls könnte das Tretlager während des Transports beschädigt werden.



Tretkurbelfixierung von oben in die jeweils äußere Schiene der Tretkurbelaufnahme einführen und mindestens bis unter die Einkerbung nach unten schieben.

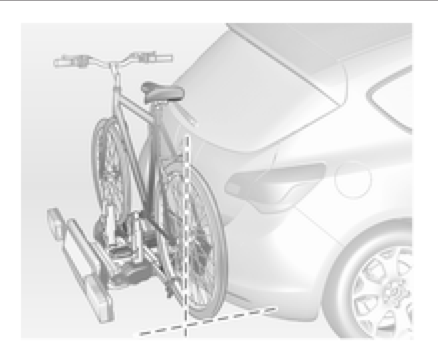


Die Tretkurbel durch Drehen der Klemmschraube an der Tretkurbelfixierung festklemmen.



Die Radaufnahmen so einstellen, dass das Fahrrad ungefähr waagerecht steht. Dabei sollte der Abstand zwischen den Pedalen und der Hecktür mindestens 5 cm betragen.

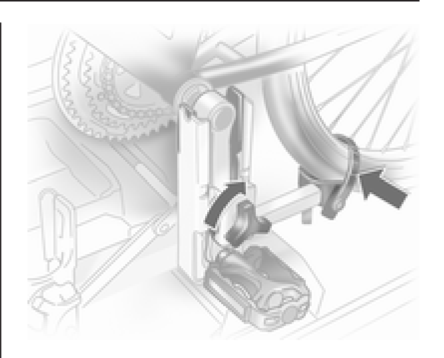
Beide Fahrradreifen müssen in den Radaufnahmen stehen. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen weder das Tretlagergehäuse am Fahrrad noch die Tretkurbel auf der Tretkurbelaufnahme aufliegen.



Das Fahrrad in Fahrzeuglängsrichtung ausrichten: Die Tretlagerfixierung etwas lösen.

Mit dem Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme das Fahrrad senkrecht stellen.

Wenn sich die beiden Fahrräder gegenseitig behindern, kann die Position der Fahrräder zueinander durch Verstellen der Radaufnahmen sowie des Drehgriffs an der Tretkurbelaufnahme so weit verändert werden, dass sich die Fahrräder nicht mehr berühren. Dabei auf genügend Abstand zum Fahrzeug achten.



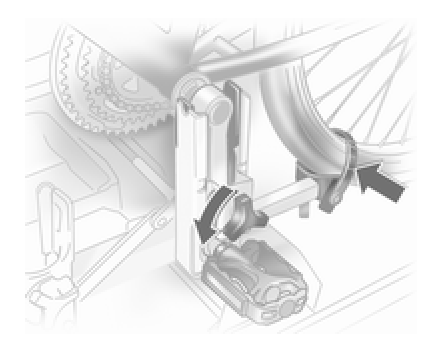
Die Klemmschraube der Tretlagerfixierung bis zum Maximalpunkt festziehen.

Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Die Einstellwerte an den Radaufnahmen und am Drehgriff an der Tretkurbelaufnahme sollten für jedes Fahrrad notiert und aufbewahrt werden. Eine korrekte Voreinstellung erleichtert die erneute Anbringung des Fahrrads.

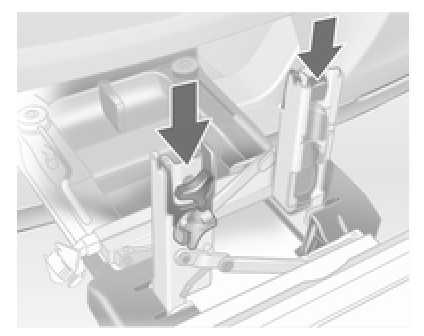
Fahrrad vom Heckträgersystem abnehmen



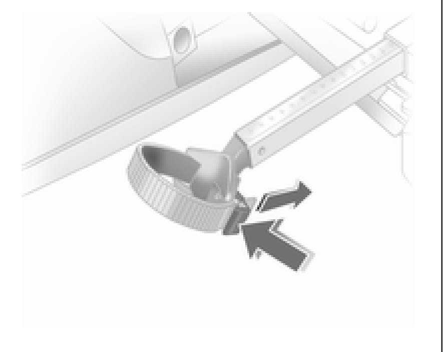
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Das Fahrrad festhalten, die Klemmschraube der Tretlagerfixierung lösen und die Tretlagerfixierung nach oben herausnehmen.

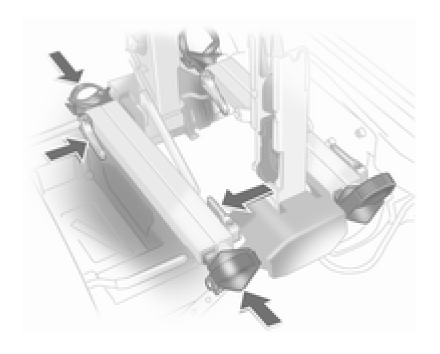
Heckträgersystem einfahren



Die Tretkurbelfixierungen in die Tretkurbelaufnahme einschieben.



Das Spannband einführen und so weit wie möglich nach unten festziehen.

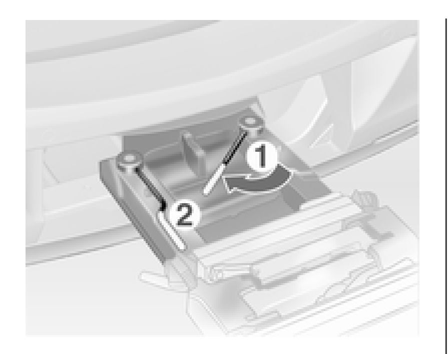


Entriegelungshebel drücken und Radaufnahmen vollständig bis zum Anschlag einschieben.

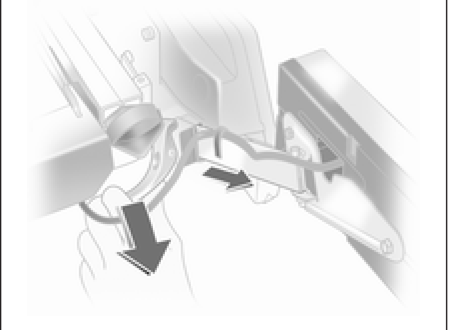


Den Arretierungshebel an der diagonalen Stütze ausrasten und beide Tretkurbelaufnahmen nach unten klappen.

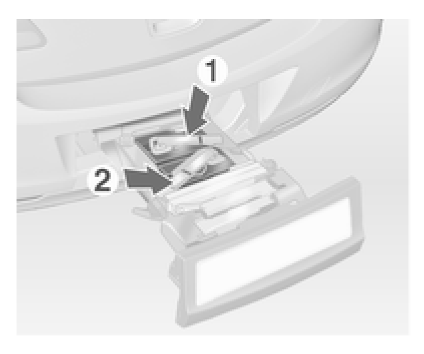
⚠ Warnung
Einklemmgefahr.



Zuerst den rechten Spannhebel (**1**), danach den linken Spannhebel (**2**) nach vorn schwenken, bis sie in ihrer jeweiligen Aufnahme einrasten.

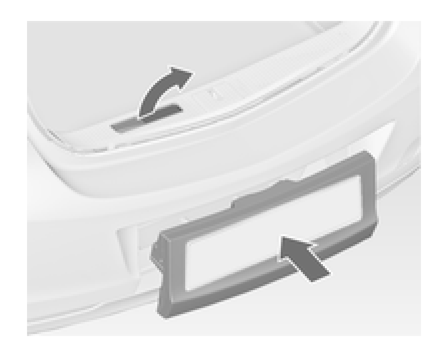


Den Klemmhebel nach unten drücken und beide Leuchten aus den Aufnahmen ziehen.



Die Leuchtenhalter an der Rückseite der Rückleuchten einklappen.

Erst die vordere (**1**), dann die hintere (**2**) Rückleuchte in die Ablagemulden legen und ganz nach unten drücken. Kabel vollständig in alle Führungen drücken, um Beschädigungen zu vermeiden.



Die Hecktür öffnen.

Den Entriegelungshebel nach oben ziehen und das System bis zum Einrasten in den Stoßfänger schieben.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung
Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen.

Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.

Die hintere Armlehne nach oben klappen.



Die Sicherheitsgurte durch die seitlichen Halterungen führen, um sie vor Beschädigung zu schützen. Beim Umklappen der Rückenlehnen die Sicherheitsgurte mitziehen.

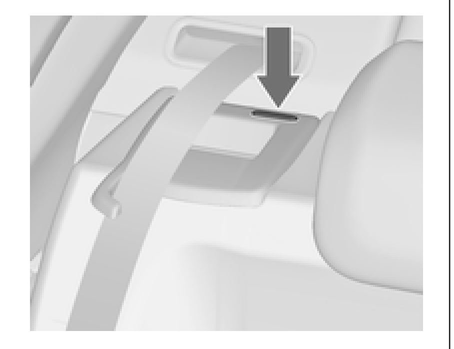
Den Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



Wenn das Fahrzeug durch eine Hintertür beladen werden soll, den Sicherheitsgurt wie in der Abbildung gezeigt aus der Führung der Rückenlehne nehmen und hinter die Halterung schieben.

Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

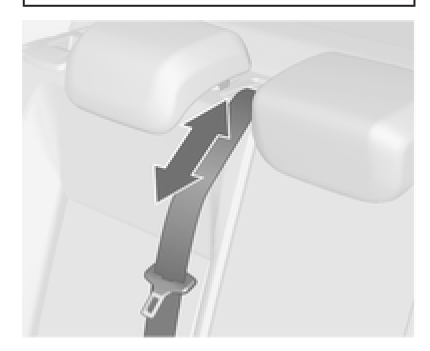
Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

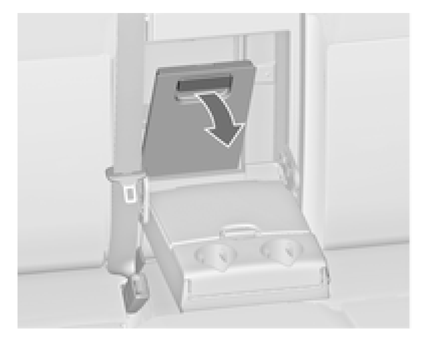
Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.



Der Sicherheitsgurt am Mittelsitz kann eingeklemmt werden, wenn die Sitzlehne zu schnell zurückgeklappt wird. Zum Lösen des Aufrollers den Sicherheitsgurt hineindrücken bzw. ca. 20 Millimeter herausziehen und loslassen.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rücksitzlehne öffnen

Die hintere Armlehne nach unten klappen.



Den Griff ziehen und die Abdeckung öffnen.

Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Sicherstellen, dass die Abdeckung nach dem Hochklappen einrastet.



Die geschlossene Abdeckung kann vom Laderaum aus gesichert werden. Den Knopf um 90° drehen:

Knopf waagrecht	=	Abdeckung von Fahrgastraum gesichert
Knopf senkrecht	=	Abdeckung nicht gesichert

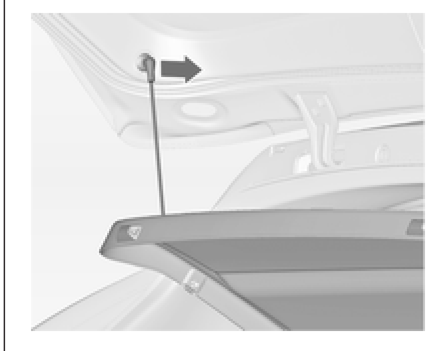
Stauraum im Laderaum

Je nach Version befindet sich ein Staufach unter der Laderaumabdeckung.

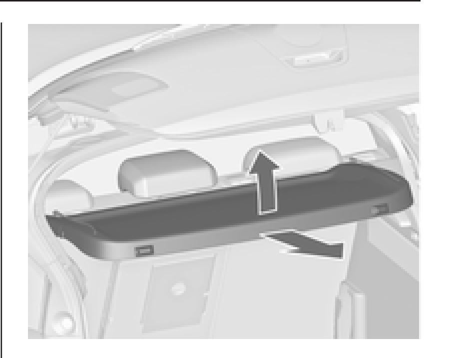
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ablegen



Haltebänder von Hecktür lösen.



Abdeckung am hinteren Ende anheben und aus den seitlichen Führungen herausziehen.

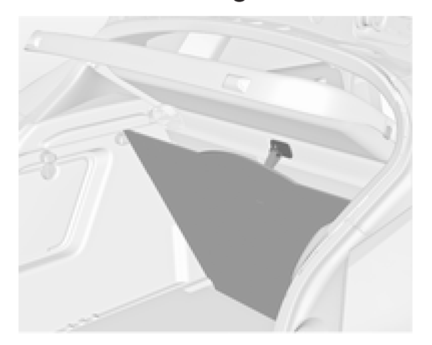
Wenn die höhenverstellbare Bodenabdeckung in der mittleren oder oberen Position eingesetzt ist, kann die Laderaumabdeckung darunter verstaut werden.

Höhenverstellbare Abdeckung ⇨ 69

Einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür anbringen.

Bodenabdeckung

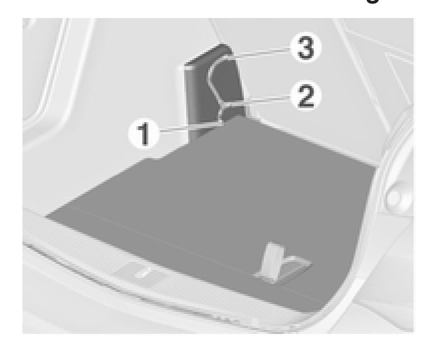


Die Bodenabdeckung kann angehoben und mit der Schlaufe eingehängt werden.

Achtung

Den Haken nur zum Einhängen der Bodenabdeckung und der höhenverstellbaren Abdeckung verwenden.

Höhenverstellbare Abdeckung



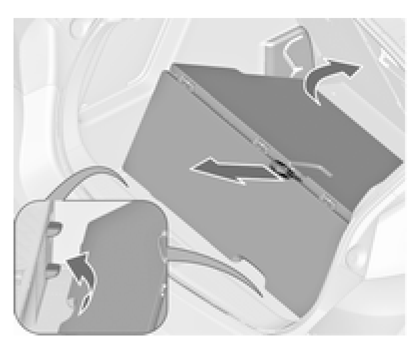
Die höhenverstellbare Abdeckung kann in drei Positionen eingesetzt werden:

- direkt oberhalb der Bodenabdeckung (**1**),
- in einer mittleren Position (**2**)
- in einer oberen Position (**3**).

Achtung

Darauf achten, dass das vordere und hintere Ende der höhenverstellbaren Abdeckung auf gleicher Höhe angebracht sind.

Anheben



Um die Abdeckung auf eine höhere Ebene anzuheben, die Schlaufe nach hinten ziehen und die hintere Kante der Abdeckung auf die entsprechenden Führungen anheben.

Absenken



Zum Absenken der Abdeckung den Haltegriff nach hinten ziehen und gleichzeitig die Vorderkante der Abdeckung in der Mitte nach unten drücken.

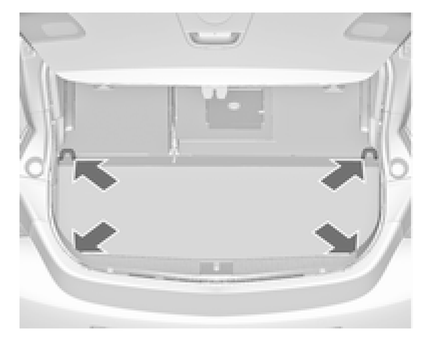
Achtung

Die höhenverstellbare Abdeckung bei Fahrzeugen mit Subwoofer-Ausstattung nicht in Position **1** absenken. Der Subwoofer könnte beschädigt werden.

Hinweis

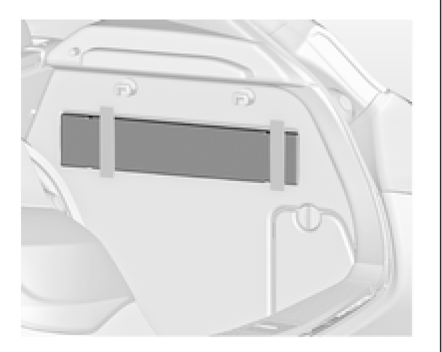
- Bei Einsatz in Position **2** oder **3** kann der Platz zwischen der Bodenabdeckung und der höhenverstellbaren Abdeckung als Staufach benutzt werden.
- Die höhenverstellbare Abdeckung kann angehoben und mit dem Haltegriff eingehakt werden, wenn sie in Position **1** oder **2** eingesetzt ist.
- Bei Einsatz in Position **2** entsteht ein fast ebener Ladebereich, wenn die Rückenlehnen der Rücksitze nach vorn geklappt sind.
- Die höhenverstellbare Abdeckung hat eine Tragfähigkeit von maximal 100 kg.
- Das Öffnen der seitlichen Abdeckungen (z. B. zum Austausch der Rückleuchtenlampen) ist nur möglich, wenn sich die höhenverstellbare Abdeckung in Position **1** oder **2** befindet.

Verzurrösen



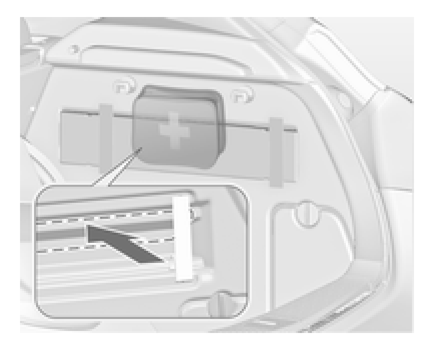
Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Warndreieck in der Aussparung hinter dem Befestigungsgurt auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

Verbandstasche



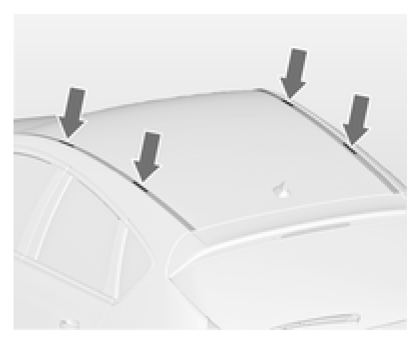
Die Verbandstasche im Staufach hinter dem Warndreieck verstauen.

Vor der ersten Benutzung die Innenverkleidung an der perforierten Linie nach außen drücken, um an das Staufach zu gelangen.

Dachgepäckträger

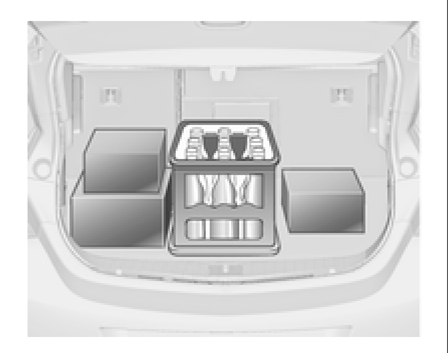
Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.



Die Abdeckung von jedem Befestigungspunkt mit einer Münze entfernen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 70. Die höhenverstellbare Abdeckung in der untersten Position **(1)** befestigen ⇨ 69.
- Die vier Haken an den Seitenwänden im Laderaum können für Tragetaschen verwendet werden. Maximale Traglast: 5 kg pro Haken.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Handbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 197) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

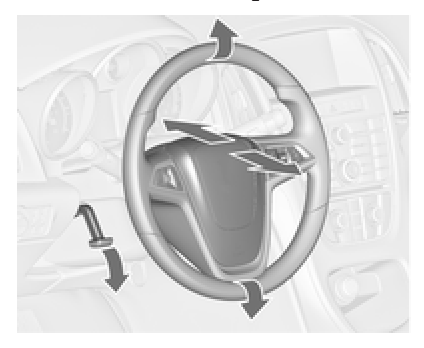
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 142.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken der Taste ☻ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

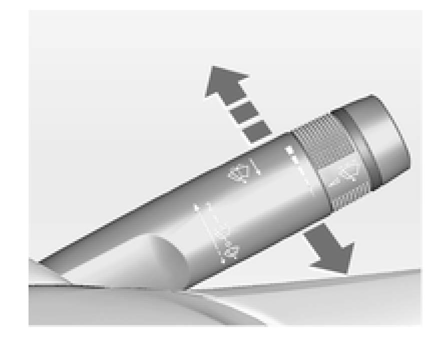
Hupe



📯 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



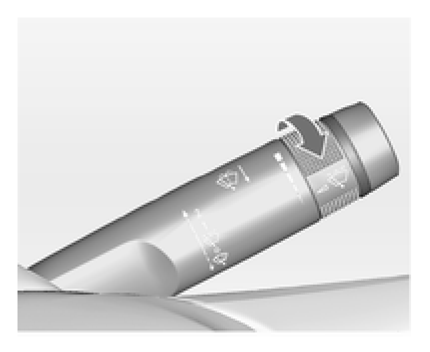
2 = schnell
1 = langsam
 = Intervallwischen
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

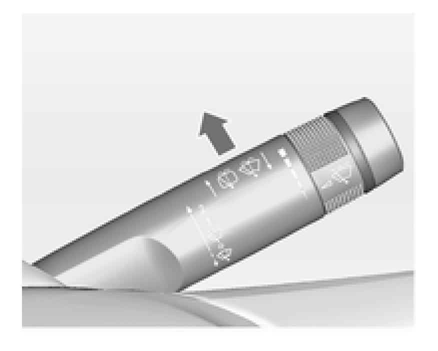


Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall = Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall = Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



 = Wischautomatik mit Regensensor

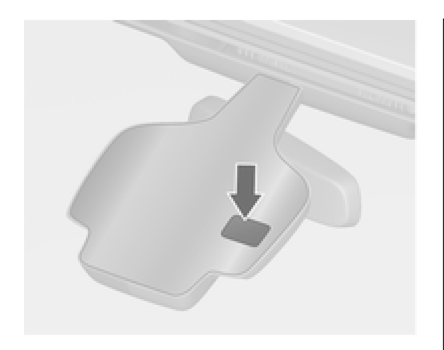
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

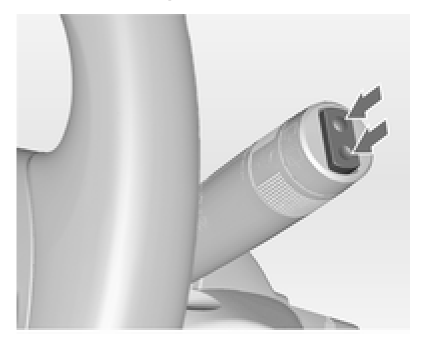
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage 2 Minuten lang außer Funktion.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung = Dauerbetrieb
untere Stellung = Intervallbetrieb
Mittelstellung = aus

Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C, leuchtet das Symbol ❄ im Driver Information Center mit Uplevel-Display bzw. im Info Display als Warnung vor einer vereisten Fahrbahn auf.
❄ leuchtet so lange, bis die Temperatur auf mind. 5 °C steigt.



Darüber hinaus wird im Driver Information Center mit Uplevel-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ **Warnung**

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

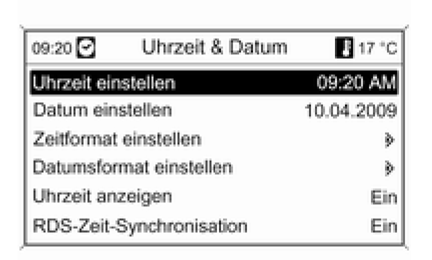
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



Wählbare Einstellungsoptionen:

- **Uhrzeit einstellen**: Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen**: Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen**: Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 Stunden** und **24 Stunden**.
- **Datumsformat einstellen**: Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **Uhrzeit anzeigen**: Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation**: Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole.



Eine weitere 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

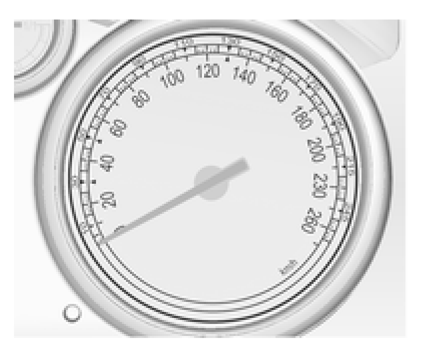
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeigeinstrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



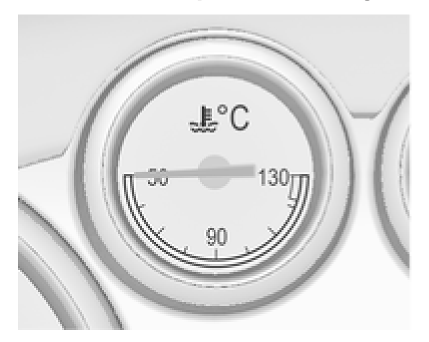
Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⬬. Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links	=	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig	=	normale Betriebstemperatur
rechts	=	Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

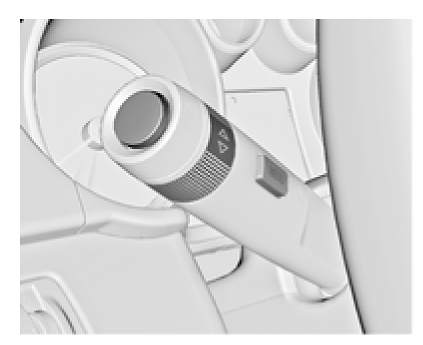
Restliche
Lebensdauer Öl
2
100%
Zum Reset
Set/Clr drücken

Im Uplevel-Display wird die restliche Öllebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Auf dem Mittendisplay wird die restliche Öllebensdauer durch die Kontrollleuchte angezeigt. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, der Motor darf aber nicht laufen.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zum Zurücksetzen Taste **SET/CLR** drücken und gleichzeitig das Bremspedal treten. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, der Motor darf aber nicht laufen.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ⇨ 91.

Serviceinformationen ⇨ 193.

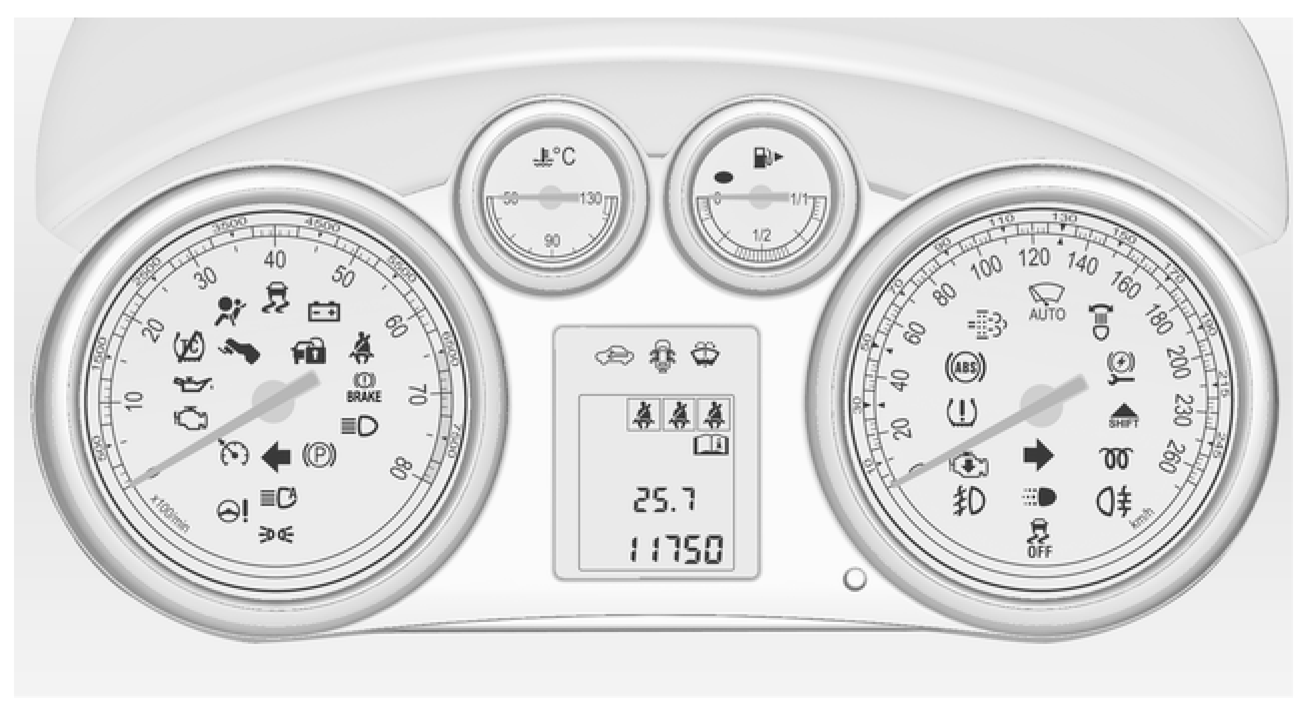
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot	=	Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb	=	Warnung, Hinweis, Störung
Grün	=	Einschaltbestätigung
Blau	=	Einschaltbestätigung
Weiß	=	Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 160, Sicherungen ⇨ 167.

Blinker ⇨ 115.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

 für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

 ² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten
Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

 blinkt oder leuchtet.

Leuchten
Nach Einschalten der Zündung, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 41.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 40, ⇨ 43.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 46.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Bremssystem, Kupplungssystem

BRAKE leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster manueller Parkbremse, wenn der Flüssigkeitsstand im Brems- und Kupplungssystem zu niedrig ist ⇨ 158.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ⇨ 137.

Elektrische Parkbremse

Ⓟ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 137.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen und darauf folgender Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn Ⓟ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 137.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 136.

Hochschalten

SHIFT leuchtet grün.

Aufgrund einer hohen Motordrehzahl wird zwecks Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfohlen.

Variable Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Störung der variablen Lenkunterstützung. Dies kann zu einem teilweisen oder kompletten Ausfall der Lenkunterstützung führen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeuge mit Motor A 20 DTH:

Defekt in der elektronischen Lenkunterstützung. Dies kann bei niedrigen Geschwindigkeiten einen höheren

Kraftaufwand beim Lenken erfordern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurassistent

leuchtet grün oder gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Leuchtet gelb

Keine Spurmarkierung erkannt.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 143.

Elektronische Stabilitätsregelung

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 139.

Elektronische Stabilitätsregelung aus

blinkt gelb.

Das System ist deaktiviert.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

blinkt gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis ⌸ erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 130.

Reifendruck-Kontrollsystem

(!) leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 155.

Kraftstoffmangel

⬬ leuchtet gelb.

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Katalysator ⇨ 131.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 159.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Reduzierte Motorleistung

leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fußbremse betätigen

leuchtet gelb.

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 137.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 110.

leuchtet grün.

Die Funktion 'Automatisches Fahrlicht' ist eingeschaltet ⇨ 111.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 111.

Adaptives Fahrlicht

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 112.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 111.

Tagfahrlicht

leuchtet grün.

Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 115.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 116.

Niedriger Waschflüssigkeitsstand

leuchtet gelb.

Der Waschflüssigkeitsstand ist niedrig.

Waschflüssigkeit ⇨ 157.

Regensensor

leuchtet grün.

Der automatische Regensensor ist aktiviert ⇨ 76.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 142.

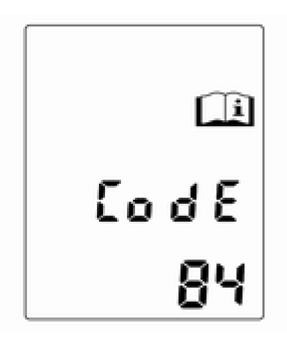
Tür offen

⚘ leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info Displays

Driver Information Center



Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-Display oder Uplevel-Display zur Verfügung.



Die folgenden Hauptmenüs können je nach Fahrzeugkonfiguration gewählt werden.

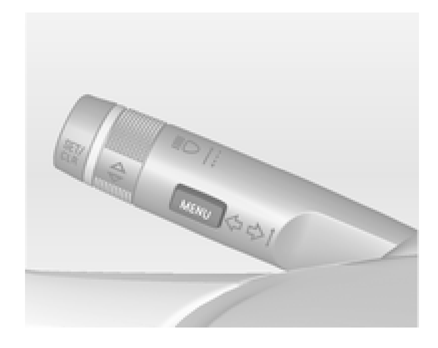
- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**

Einige der angezeigten Funktionen sind beim Fahren und im Stand unterschiedlich und einige Funktionen sind nur beim Fahren aktiv.

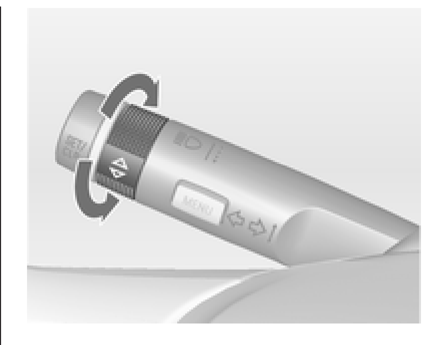
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Menüs und Funktionen auswählen

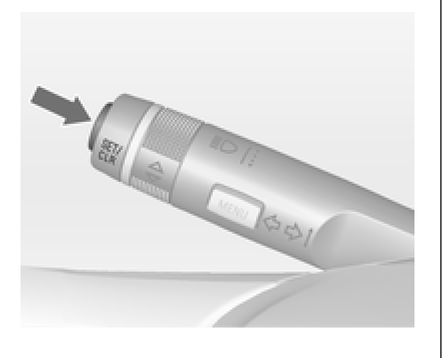
Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Geschwindigkeits warnung

150 km/h
Aus
Zum Einstellen Set/Clr drücken

8

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Mögliche Untermenüs:

- **Einheit**: Die angezeigten Einheiten können geändert werden
- **Reifendruck**: ⇨ 175
- **Restliche Lebensdauer Öl**: ⇨ 82
- **Motortemperatur**: Anzeige der Kühlmitteltemperatur ⇨ 82
- **Funkschlüssel anlernen**: Anlernen nach Austausch der Batterie
- **Kompass**: Anzeige des Kompasses in Verbindung mit dem Navigationssystem
- **Batteriespannung**: Anzeige der Batteriespannung
- **Geschwindigkeits warnung**: Bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warnton
- **Sprache**: Die angezeigte Sprache kann geändert werden

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel- und Uplevel-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

Zur Auswahl von **Bordcomputer Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.



Bordcomputer-Infomenü, Bordcomputer ⇨ 102.

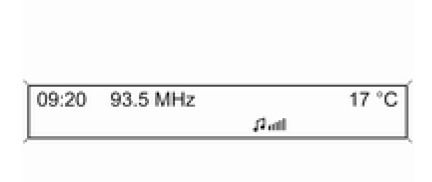
Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 99.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 175.

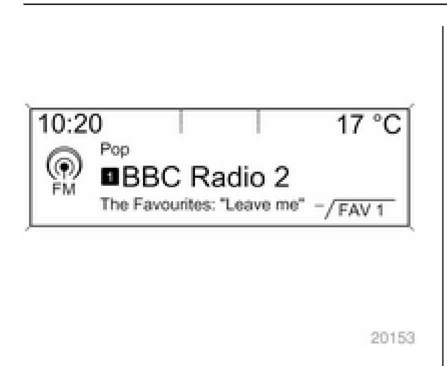
Graphic-Info-Display, Colour-Info-Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic- oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sind in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display



Abhängig vom Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.



Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 79
- Außentemperatur ⇨ 78
- Datum ⇨ 79
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment-Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104

Color-Info-Display



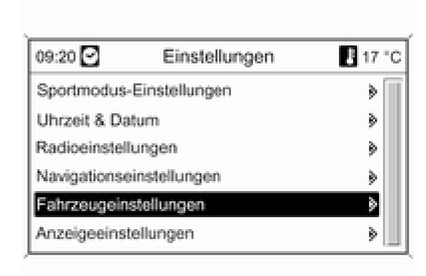
Das Color-Info-Display zeigt in Farbe an:

- Uhrzeit ⇨ 79
- Außentemperatur ⇨ 78
- Datum ⇨ 79
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment-Systems
- Navigationssystem, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment-Systems
- Systemeinstellungen
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 96
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System



Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienungselement für die Menüs:

Drehen

- Zum Markieren einer Menüoption
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- Zur Auswahl oder Aktivierung der markierten Option
- Zum Bestätigen eines eingestellten Wertes
- Zum Ein-/Ausschalten einer Systemfunktion

Taste **BACK**

Auf die Taste drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- ein letztes Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

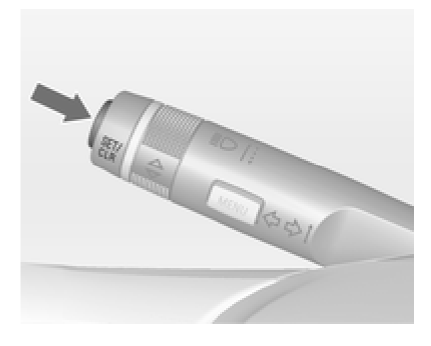
Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center (DIC) angezeigt, in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

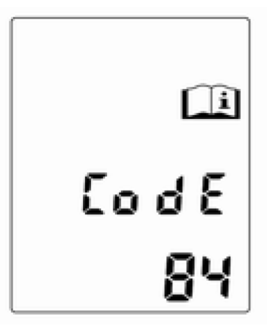


Taste **SET/CLR** drücken, um eine Meldung zu bestätigen.



Mehrere Meldungen nacheinander durch Drücken der Taste **MENU** aufrufen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



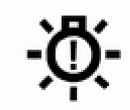
Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
1	Motorölwechsel durchführen
2	Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kupplungspedal betätigen
3	Motorkühlmittelstand niedrig
4	Klimaanlage aus

Nr.	Fahrzeugmeldung
5	Lenkradsperre aktiv
6	Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigen
7	Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten
8	Zündung aus- und wieder einschalten, Atemtest wiederholen
9	Lenkrad drehen, Motor neu starten
11	Bremsbeläge verschlissen
12	Fahrzeug überbeladen
13	Kompressor überhitzt
15	Störung der dritten Bremsleuchte
16	Störung der Bremsleuchte
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
18	Störung des linken Abblendlichts
19	Störung der Nebelschlussleuchte
20	Störung des rechten Abblendlichts
21	Störung des Standlichts vorn links
22	Störung des Standlichts vorn rechts
23	Störung des Rückfahrlichts
24	Störung der Kennzeichenleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
29	Anhängerbremsleuchte prüfen
30	Anhängerrückfahrlicht prüfen
31	Linken Anhängerblinker prüfen
32	Rechten Anhängerblinker prüfen
33	Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen
34	Anhänger-Rückleuchte prüfen
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
48	Spurwechselunterstützung reinigen
49	Spurhalteassistent nicht verfügbar
50	Fußgängerschutzsystem aktiviert, Motorhaube zurücksetzen
51	Kompass nicht verfügbar
53	Tankdeckel fest schließen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter

Nr.	Fahrzeugmeldung
55	Diesel-Partikelfilter ist voll ⇨ 130
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
58	Reifen ohne Reifendrucksensoren erkannt
59	Fahrertürfenster öffnen und dann schließen
60	Beifahrertürfenster öffnen und dann schließen
61	Fenster hinten links öffnen und dann schließen
62	Fenster hinten rechts öffnen und dann schließen
65	Diebstahlversuch
66	Diebstahlwarnanlage warten
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten
69	Federungssystem warten
70	Niveauregulierung warten
71	Hinterachse warten
74	Adaptives Fahrlicht warten
75	Klimaanlage warten
76	Spurwechselunterstützung warten
77	Spurhalteassistent warten
78	Fußgängerschutzsystem warten
79	Motoröl auffüllen
80	Getriebeöl wechseln
81	Getriebe warten
82	Motoröl bald wechseln
83	Adaptiven Geschwindigkeitsregler warten
84	Verringerte Motorleistung
95	Airbag warten

Fahrzeugmeldungen im Uplevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler

- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter

Fahrzeugmeldungen im Color-Info-Display

Einige wichtige Meldungen erscheinen zusätzlich im Color-Info-Display. Multifunktionsknopf zum Bestätigen einer Meldung drücken. Einige Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträger der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Verkehrszeichen-Assistent

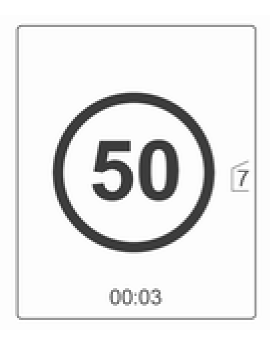
Funktionen

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.

Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen werden im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen oder das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.



Überholverbotszeichen haben Vorrang vor Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen.

Kombinationen beider Zeichen auf dem Display sind möglich.



Das System ist eingeschaltet bei einer Geschwindigkeit von mehr als 14 km/h und in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Geschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

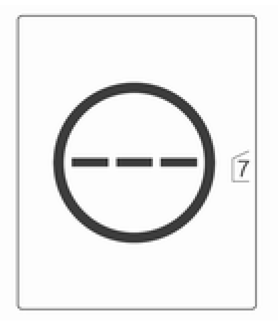
Displayanzeige



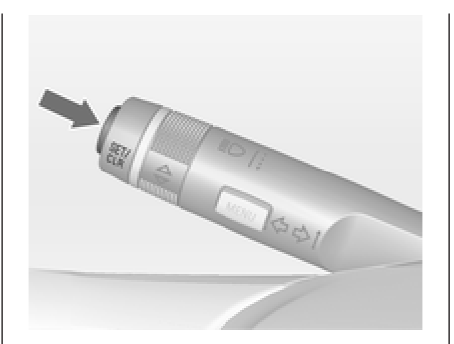
Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im **Bordcomputer Informationsmenü** angezeigt, die mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel ausgewählt wird ⇨ 91.

War eine andere Funktion im Menü des Driver Information Center ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** ausgewählt, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Beim Ausschalten des Systems wird der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht und folgendes Symbol erscheint:

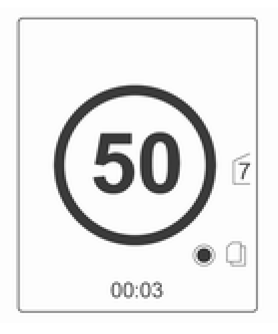


Der Inhalt der Verkehrszeichenseite wird während der Fahrt auch durch Drücken der Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel gelöscht.



Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden als Popup auf jeder Seite des Menüs angezeigt.

Popup-Funktion



Die Popup-Funktion kann durch Drücken der Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden. Die Aktivierung wird durch das Symbol auf dem Display angezeigt.

Die Popup-Anzeige erscheint für ca. 8 Sekunden auf dem Driver Information Center.

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt, verschmutzt oder sonst schlecht ablesbar.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Verkehrszeichen entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

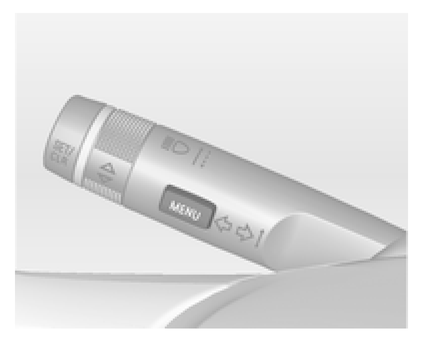
Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Zur Auswahl von **Bordcomputer Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.



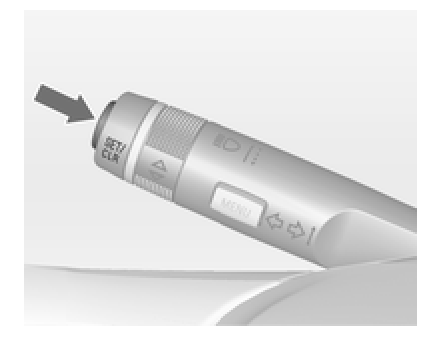
Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Bordcomputer 1
- Bordcomputer 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Verkehrszeichen-Assistent



Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Zur Nullstellung Stellknopf drücken oder Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.



Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand im Tank wird im Driver Information Center und im Info Display eine Meldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet Kontrollleuchte ⬬ in der Kraftstoffanzeige auf.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Verkehrszeichen-Assistent

Anzeige der erkannten Verkehrszeichen am aktuellen Fahrbahnabschnitt ⇨ 99.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21

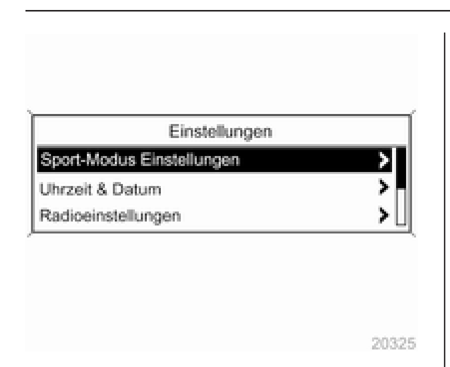
Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen im Graphic-Info-Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Werkseinst. wiederherstellen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen

Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen ⇨ 140.

- **Sportliches Fahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung**: Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportliche Lenkung**: Die Lenkunterstützung wird reduziert.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.**: Die Farbe der Instrumentenbeleuchtung ändert sich.
- **Werkseinst. wiederherstellen**: Alle Funktionen werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Uhrzeit & Datum

Siehe Uhr ⇨ 79.

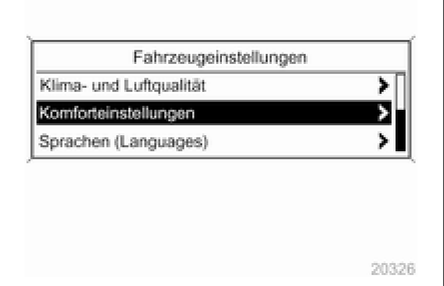
Radioeinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Telefoneinstellungen

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen



- **Klima- und Luftqualität**

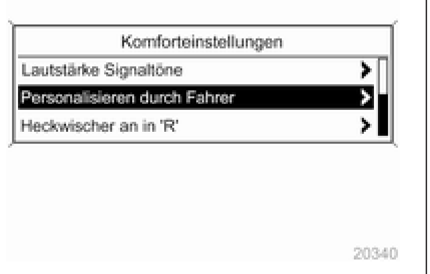
  Autom. Gebläse: Ändert die Gebläseregulierung.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

  Autom. Sitzheizung: Aktiviert oder deaktiviert die automatische Sitzheizung.

  Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

  Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.



- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Sprachen (Languages)**

  Auswahl der gewünschten Sprache.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

- **Wegausleuchtung**

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

  Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Signal Fern-Entriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

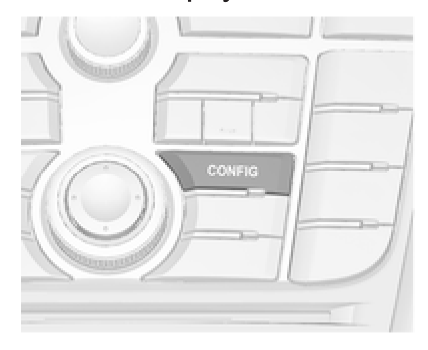
  Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung ein oder aus.

  Türen autom. wiederverr.: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

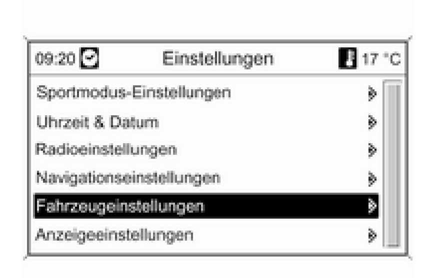
- **Werkseinst. wiederherstellen**

  Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Persönliche Einstellungen im Color-Info-Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Navigationseinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen
Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen ⇨ 140.

- **Sportliches Fahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung**: Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportliche Lenkung**: Verringerte Lenkunterstützung.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.**: Die Farbe der Instrumentenbeleuchtung ändert sich.
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**: Alle Funktionen werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

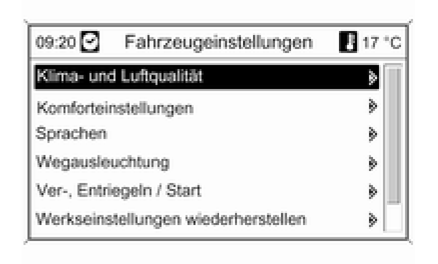
Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 79.

Radioeinstellungen
Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Telefoneinstellungen
Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Navigationseinstellungen
Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Betriebsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen



- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläsestufen: Ändert die Gebläseregulierung.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

  Automatische Sitzheizung: Aktiviert oder deaktiviert die automatische Sitzheizung.

  Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

  Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.



- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Heckwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.
- **Sprachen**

  Auswahl der gewünschten Sprache.
- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.
- **Wegausleuchtung**

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

  Dauer beim Verlassen des Fzg.: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.
- **Ver-, Entriegeln / Start**

  Rückmeldung Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung ein oder aus.

  Autom. wiederverriegeln der Türen: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

  Personalisierung mit Fernbedienung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

  Werkseinstellungen wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Anzeigeeinstellungen

Wählbare Anzeigeeinstellungen:

- **Tagdesign**: Optimierung für Tageslichtbedingungen.
- **Nachtdesign**: Optimierung für Dunkelheit.
- **Automatisch**: Das Display ändert den Modus beim Ein-/Ausschalten der Fahrzeugbeleuchtung.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

0 = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.

= Standlicht

≣D = Scheinwerfer

Im Driver Information Center mit Uplevel-Display wird der aktuelle Status der Funktion Automatisches Fahrlicht angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ⇢ 90, Anzeige Automatisches Fahrlicht ≣D ⇢ 90

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit den Scheinwerfern und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Funktion 'Automatisches Fahrlicht'

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System abhängig vom Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Die Rückleuchten sind nicht an.

Automatische Scheinwerferaktivierung

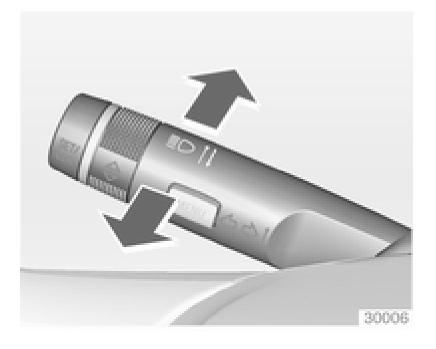
Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden die Scheinwerfer ohne Verzögerung eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 112.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad in die gewünschte Stellung drehen.

0 = Vordersitze besetzt
1 = Alle Sitze besetzt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 112.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfersystem



Umstellung der Lichtverteilung der Scheinwerfer:

1. Blinkerhebel ziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Blinkerhebel halten. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Kontrollleuchte zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung wie oben beschrieben vorgehen. blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von Lichtverhältnissen, Wetter und Straßenbeschaffenheit abhängig.

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** befindet, sind alle Beleuchtungsfunktionen verfügbar.

Wenn sich der Lichtschalter in der Stellung ≣D befindet, sind folgende Beleuchtungsfunktionen verfügbar:

- Dynamisches Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Rückfahrfunktion
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 40 bis 55 km/h eingeschaltet und wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 und 115 km/h eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtkegel unterscheiden sich in Form und Helligkeit.

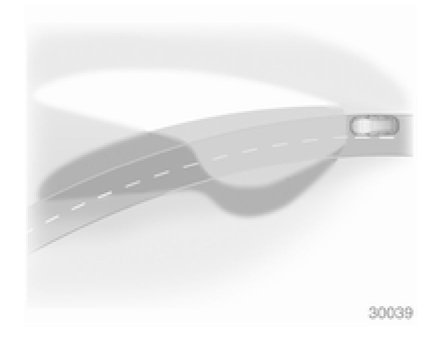
Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtkegel ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Streuung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

In den folgenden Situationen wird auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 20 km/h
- Bei Nebel oder Schneefall
- Bei Fahrten im Stadtgebiet

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Der Fernlichtassistent wird durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels aktiviert.

Zum Deaktivieren den Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim nächsten Einschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. Ein Scheinwerfer bleibt in jedem Fall eingeschaltet. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

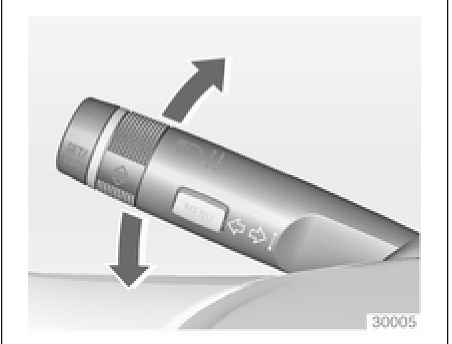
Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben	=	Blinker rechts
Hebel nach unten	=	Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Mit einem angeschlossenen Anhänger blinkt der Blinker sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und anschließend losgelassen wird.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

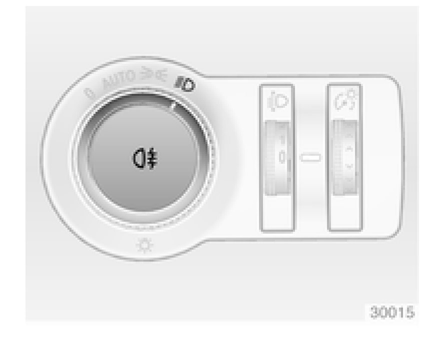
Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste ⌗D.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



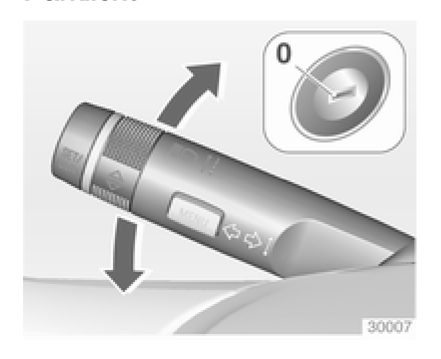
Betätigung mit Taste .

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrleuchten leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Fernbedienung am Lenkrad
- Info Display
- Bedienelemente des Infotainment Systems
- Bedienelemente der Klimaanlage
- Beleuchtete Schalter

Daumenrad drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

	=	automatisches Ein- und Ausschalten
drücken	=	ein.
drücken	=	aus.

Hintere Innenleuchte



Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird mit den Tasten ⛭ und ⛭ der vorderen und hinteren Innenleuchte bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und Ausstiegsleuchten werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion erleichtert das Wiederfinden des Fahrzeugs im Dunkeln.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 21.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

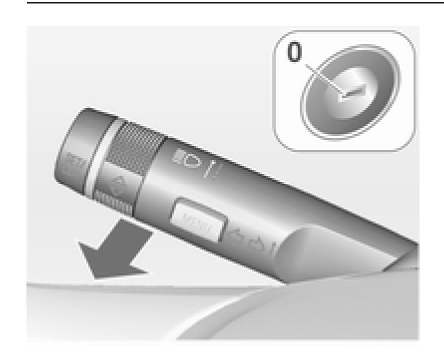
- Alle Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Wenn die Fahrertür während dieser Zeit geöffnet wird, wird das Theaterlicht eingeschaltet.



Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 21.

Batterieentladeschutz

Funktion Batterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Batterielebensdauer.

Um ein Entladen der Batterie während der Fahrt zu verhindern, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizer
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes bestätigt.

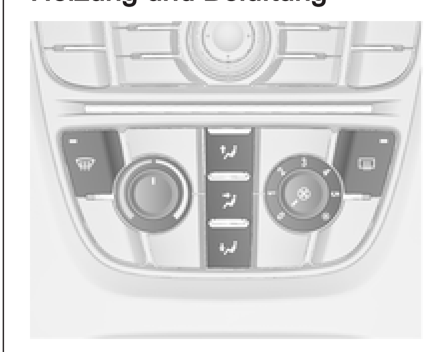
Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Temperatur

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
= zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
= zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

= Kühlung
= Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 39, Lenkradheizung ⇨ 75.

Kühlung

Ein- und Ausschalten mit Taste , Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste .

⚠ Warnung

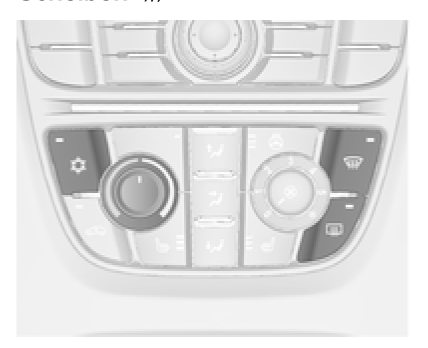
Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein.
- Umluftsystem ein.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.



Regler für:

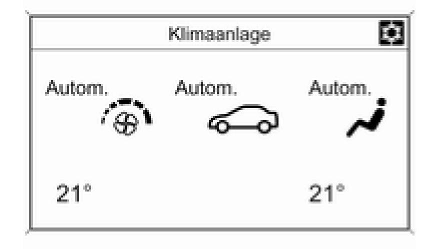
- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

AUTO = Automatikbetrieb
= manueller Umluftbetrieb
= automatischer Umluftbetrieb
= Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung 32.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch durch Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken; die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehknopf auf 22 °C festlegen.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikbetrieb kann im Menü **Einstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.



Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben ⧖

- Taste ⧖ drücken.
- Kühltaste ❄ drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

- Heckscheibenheizung einschalten.
- Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.



Mit der unteren Taste wird die Gebläsedrehzahl verringert und mit der oberen Taste erhöht. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Durch längeres Drücken der unteren Taste werden Gebläse und Kühlung ausgeschaltet.

Durch längeres Drücken der oberen Taste läuft das Gebläse mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Für die gewünschte Einstellung , oder drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
= zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.
= zum Fußraum.

Kombinationen sind möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

Über die Taste ein- bzw. ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftbetrieb

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.



Automatischer Umluftbetrieb Ⓐ

Das automatische Umluftsystem verfügt über einen Luftgütesensor, der automatisch auf Umluftbetrieb schalten kann.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Bei Bedarf auf manuellen Umluftbetrieb schalten.

Manueller Umluftbetrieb

Taste einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrädchen zum größeren Symbol ▮ drehen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrädchen zum kleineren Symbol ▮ drehen.

Komfortmodus ⧏

Bei Verwendung des Komfortmodus wird der Luftstrom sanft in verschiedene Richtungen verteilt. Die Belüftungsdüsen sind fixiert und können nicht von Hand verstellt werden.

Das Einstellrädchen auf Position ⧏ drehen.

⚠ Warnung

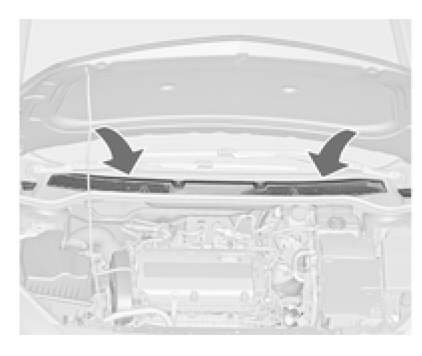
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten und Bedienung

Einfahren

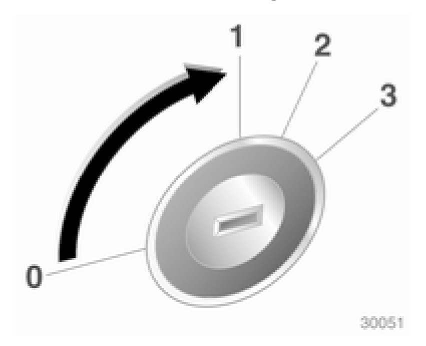
Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt.

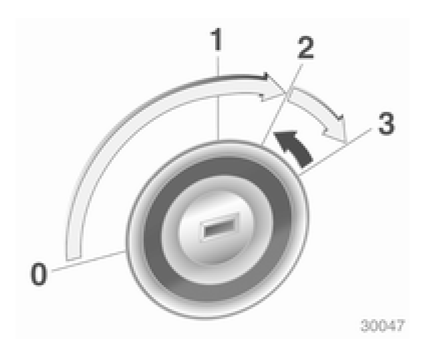
Diesel-Partikelfilter ⇨ 130.

Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis Kontrollleuchte erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen. Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis
Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

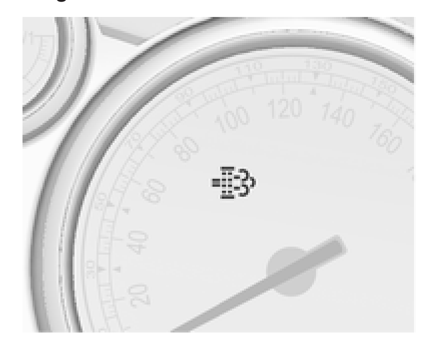
Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte angezeigt. Gleichzeitig erscheint **Dieselpartikelfilter ist voll Fahrt fortsetzen** oder Warncode 55 im Driver Information Center.

leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn zusätzlich aufleuchtet, ist die Reinigung nicht möglich, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung
Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 146, ⇨ 199 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



P = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen

R = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D = Automatikbetrieb mit allen Gängen

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Ohne Betätigung des Bremspedals leuchtet die Kontrollleuchte ⊜ auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinken die Kontrollleuchten ⊜ und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

− = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver-Info-Display führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem Sport-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Sport-Modus ⇨ 140.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Bei einer Störung leuchtet 🚗 auf. Darüber hinaus wird im Driver Information Center eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Mondus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

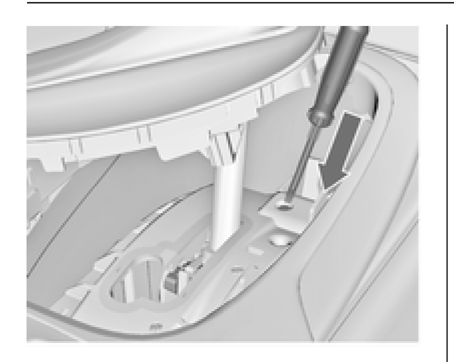
Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 186.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.



2. Die Wählhebelverkleidung vorn von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Schraubendreher so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, bei stehendem Fahrzeug Knopf am Wählhebel betätigen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 86.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 87.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

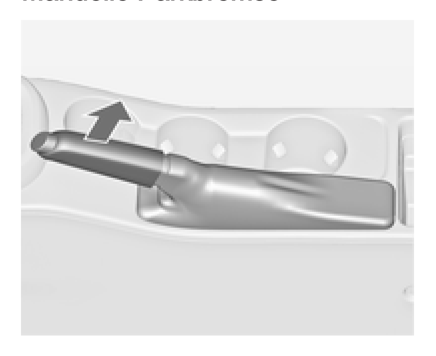
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



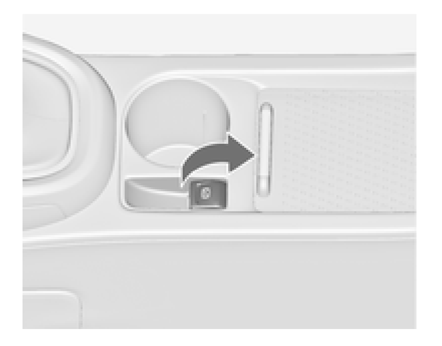
Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 86.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter Ⓟ ziehen, die elektrische Parkbremse wird selbsttätig mit der geeigneten Betätigungskraft angezogen. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter Ⓟ zweimal ziehen.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Batterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen.

Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 86.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter Ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Durch Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in Fahrposition (Automatikgetriebe) und nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter gezogen wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug
Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung
Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte und durch eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ◊ 96.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter ⓟ ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter ⓟ drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System hilft an Steigungen beim Anfahren mit konstanter Geschwindigkeit durch Halten des Fahrzeugs. Nach Lösen der Parkbremse und Loslassen des Bremspedals werden die Bremsen mit einer Verzögerung von 2 Sekunden gelöst.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist ein Bestandteil der elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

> Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.
>
> Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 88.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste kurz drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

⚠ Warnung

> Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.
>
> Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 88.

Deaktivierung



Für extremes Hochleistungsfahren kann ESC deaktiviert werden: Taste ⛐ für ca. 7 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchte ⛐ leuchtet auf.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste ⛐ wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- SPORT-Modus: Taste **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- TOUR-Modus: Taste **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- Normal-Modus: weder Taste **SPORT** noch Taste **TOUR** ist gedrückt; keine LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Automatikgetriebe



SPORT-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.

- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Bei aktiviertem SPORT-Modus ändert sich die Beleuchtung der Hauptinstrumente von weiß auf rot.

TOUR-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.
- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.
- Die Beleuchtung der Hauptinstrumente ist weiß.

Normal-Modus

Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder Normal) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der **Normal**-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den **Sport**-Modus.

Wenn beispielsweise der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße eine plötzliche harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus.

Personalisierte Einstellungen im Sport-Modus

Durch Drücken der Taste **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen. Diese Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 104.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ➪ 90.

Aktivierung

Wippschalter nach unten drücken, Kontrollleuchte leuchtet weiß. Auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Daumenrädchen auf **RES/+** oder **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte leuchtet grün. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Die Geschwindigkeit kann nicht durch Drehen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht werden, wenn der erste Gang eingelegt ist.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **RES/+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

Wippschalter nach oben drücken; Kontrollleuchte erlischt. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals,

- Wählhebel in **N**,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

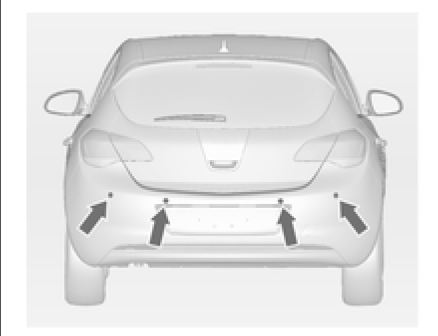
Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Durch Drücken der Taste ⊗ oder Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger. Wenn das Fahrzeug vorn mit Einparkhilfe ausgestattet ist, besteht das System aus vier zusätzlichen Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P**⁾⁾▲ ➪ 88.

Aktivierung



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Taste **P**⁾⁾▲ aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Deaktivierung

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste **P**⦅▲ drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird bei einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet **P**⦅▲ auf und im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Zusätzlich leuchtet **P**⦅▲ auf bzw. es wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt, wenn eine Störung des Systems aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfesysteme kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder

weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs der Sensoren befinden.

Hinweis
Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis erkennen (Echo-Störung).

Spurassistent

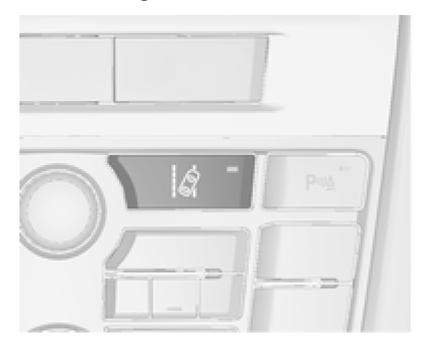
Der Spurassistent beobachtet über eine Frontkamera die Fahrbahnmarkierungen, zwischen denen sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

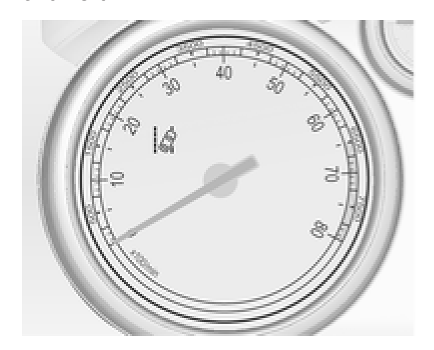
Aktivierung



Der Spurassistent wird durch Drücken der Taste aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Das System wird durch Drücken der Taste ⚠ ausgeschaltet. Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Unter folgenden Bedingungen funktioniert der Spurassistent eventuell nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten
- Es wird keine Spurmarkierung erkannt

Wenn der Spurassistent eine dieser Bedingungen feststellt, leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ gelb.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden. In diesem Fall nur Kraftstoff gemäß DIN 51625 verwenden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 199. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

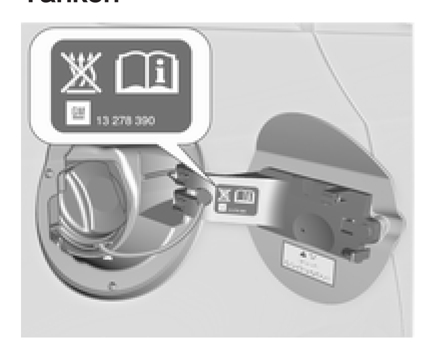
Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Dieselkraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoff sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

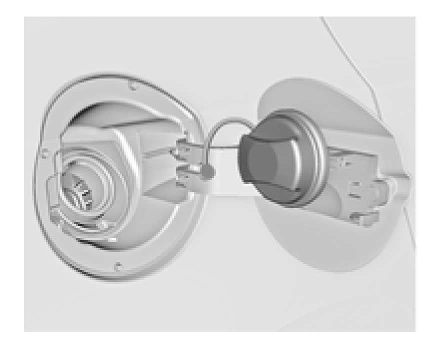
Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs wird von EU-Richtlinie 715/2007 692/2008 A geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden mit ca. $^1/_3$ und Überlandfahrten mit ca. $^2/_3$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angaben der CO_2-Emissionen sind ebenfalls ein Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen ⇨ 202.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ⇨ 212.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der

Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 206.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 197.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

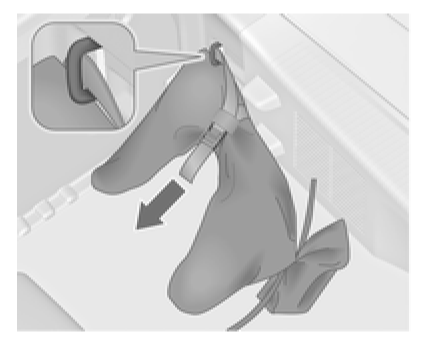
Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

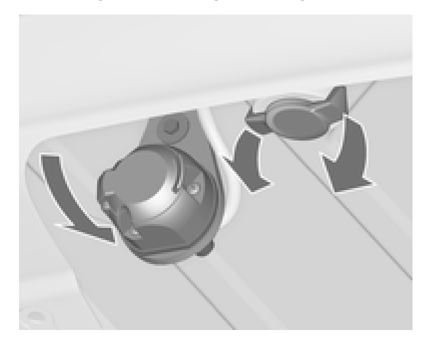
Verstauen der Kugelstange



Der Beutel mit der Kugelstange ist im hinteren Staufach auf dem Boden verstaut.

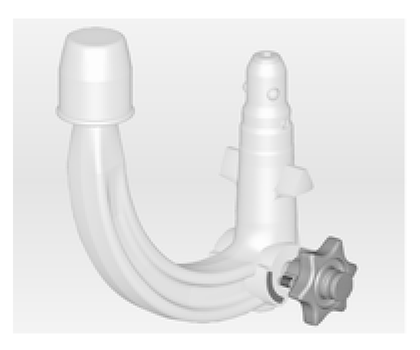
Den Gurt durch die Zurröse führen, zweimal umwickeln und zum Sichern des Beutels spannen.

Montage der Kugelstange



Die Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Den Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

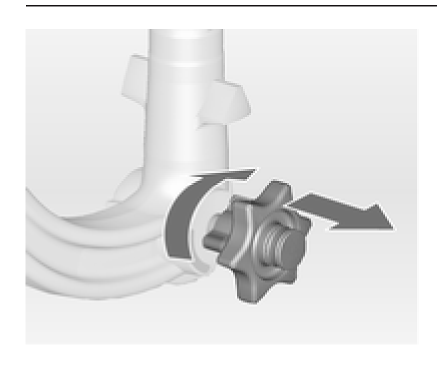
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position 🔓 stehen.

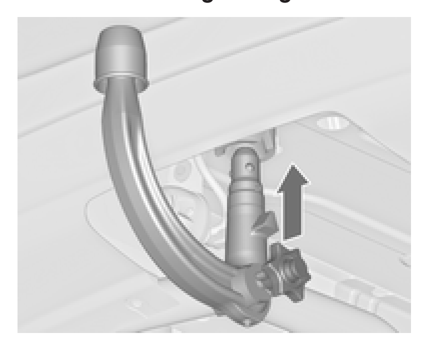
Andernfalls muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position 🔓 drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange



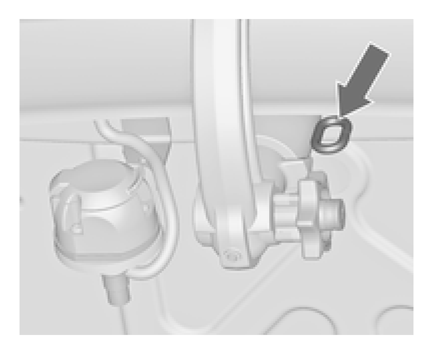
Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung
Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔒 drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

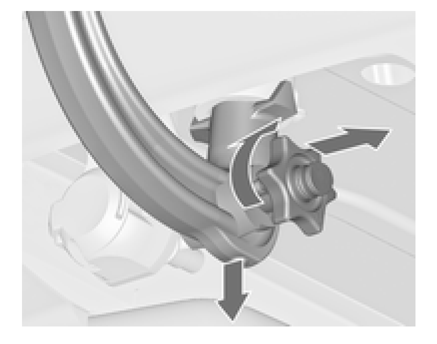
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔓 drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in die Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 139.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

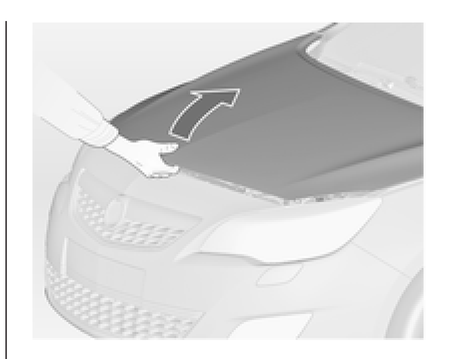
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

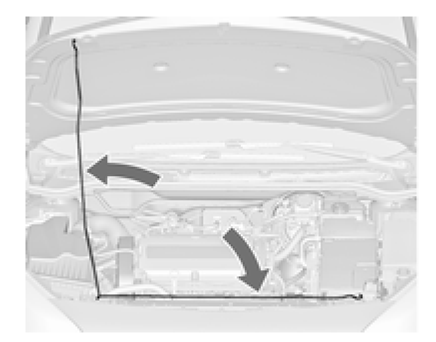
Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Verschlusshaken nach rechts ziehen und Motorhaube öffnen.



Motorhaubenstütze einsetzen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

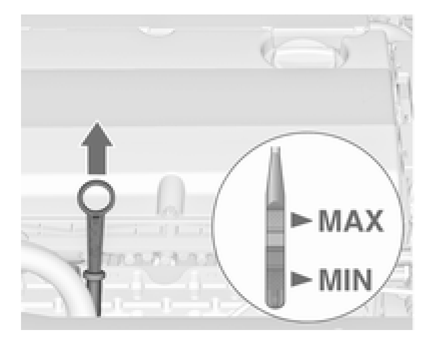
Motoröl

In Fahrzeugen, die mit Ölstandsüberwachung ausgestattet sind, wird der Motorölstand automatisch überprüft. Fahrzeugmeldungen ⇨ 96. Den Motorölstand jedoch regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 194.

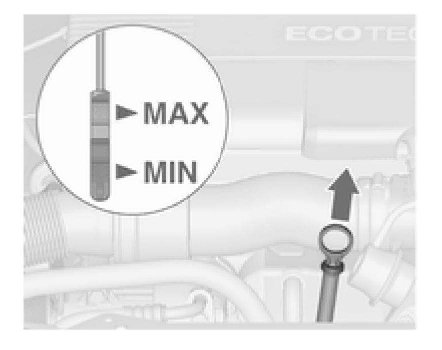
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

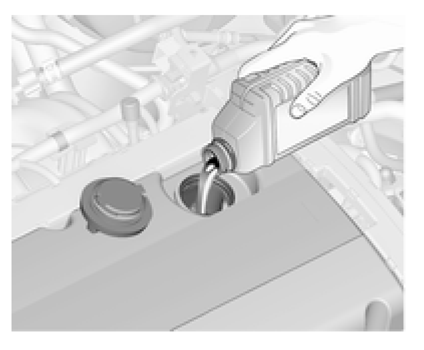
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 205.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

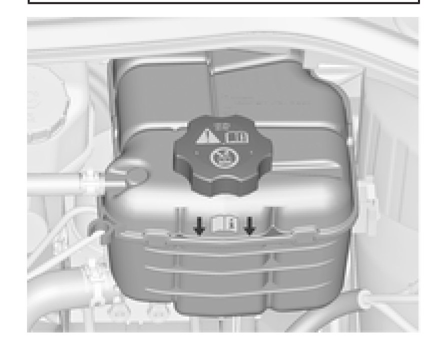
Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen. Das richtige Mischverhältnis ist auf dem Waschflüssigkeitsbehälter angegeben.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wird die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht, leuchtet ⚠ auf. Darüber hinaus wird im Driver Information Center eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

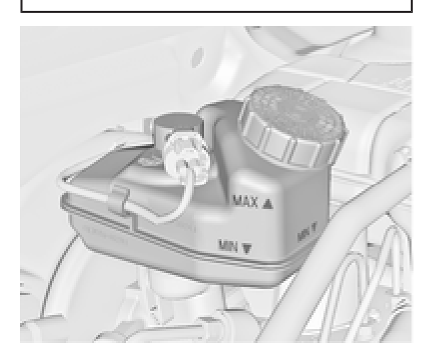
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden, Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 194.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Die Alarmsirene muss wie folgt abgeschaltet werden: Zündung ein- und dann ausschalten, Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

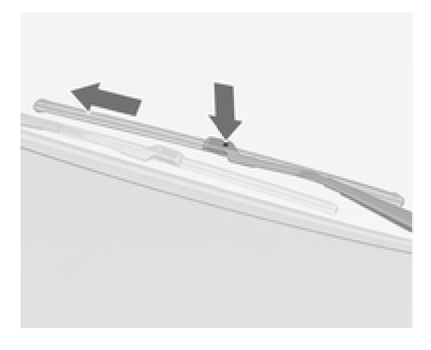
Batterieentladeschutz ⇨ 119.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor für höchstens 40 Sekunden starten. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

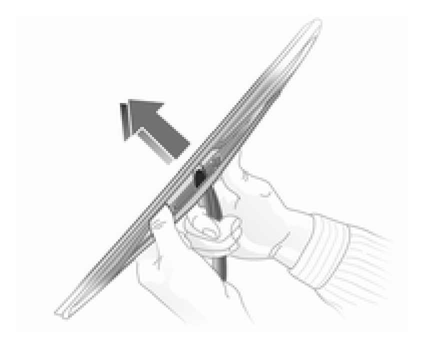
Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerbaltt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Glühlampen auswechseln

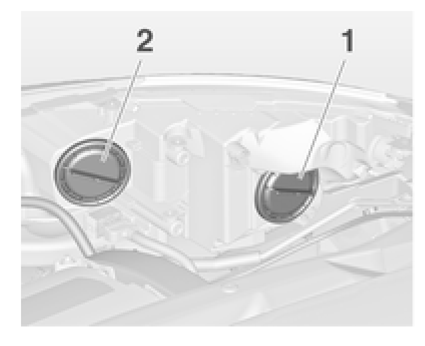
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Eine neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer

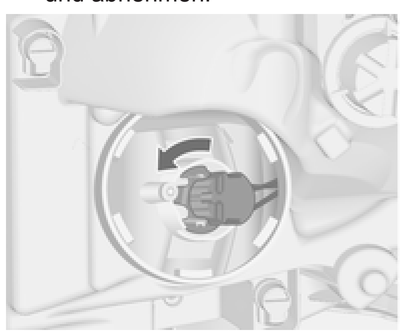


Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Abblendlicht **1** (äußere Lampen) und Fernlicht **2** (innere Lampen).

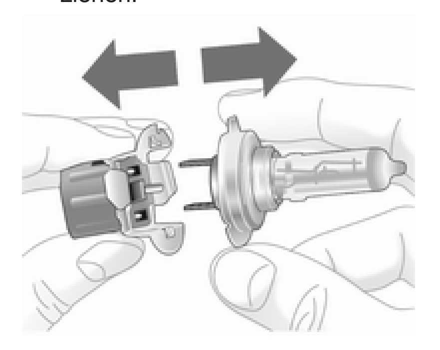
Abblendlicht



1. Die Kappe **1** nach links drehen und abnehmen.

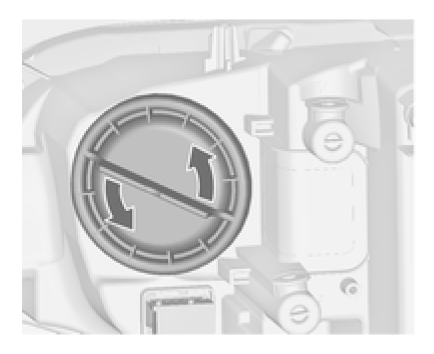


2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



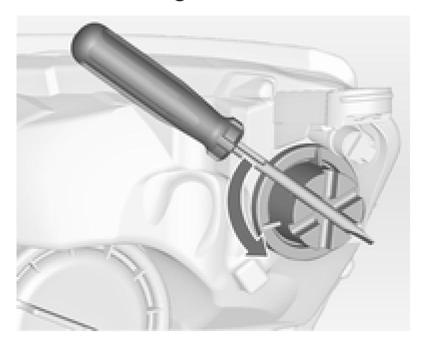
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Fernlicht

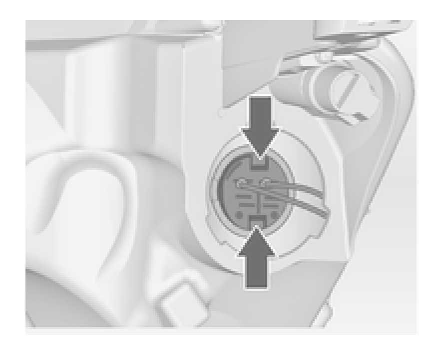


1. Die Kappe **2** nach links drehen und abnehmen.
2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
5. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

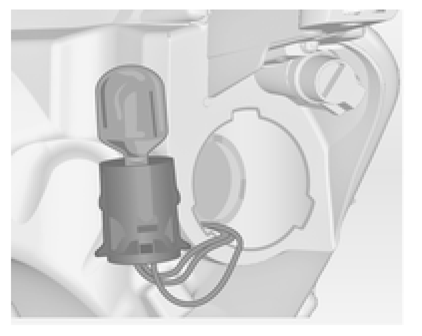
Standlicht/Tagfahrlicht



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen. Den Schraubendreher zum Drehen der Kappe verwenden.



2. Laschen zusammendrücken und die Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

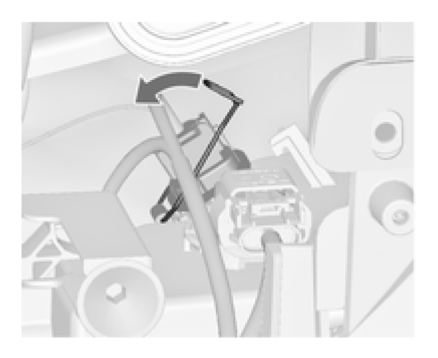


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

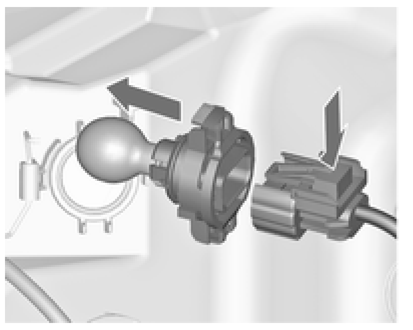
Vordere Blinkleuchte



Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.



1. Die Federklammer lösen und nach hinten schwenken.
2. Die Lampenfassung mit der Lampe aus dem Reflektor ziehen.



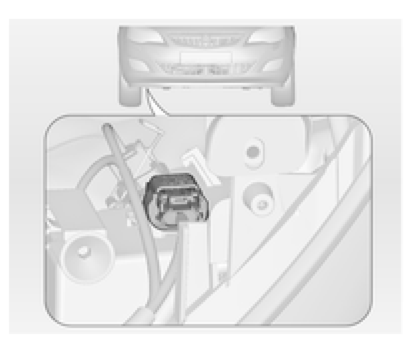
3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Den Stecker anschließen.
6. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
7. Die Federklammer nach vorn schwenken und einrasten.

Xenon-Scheinwerfer

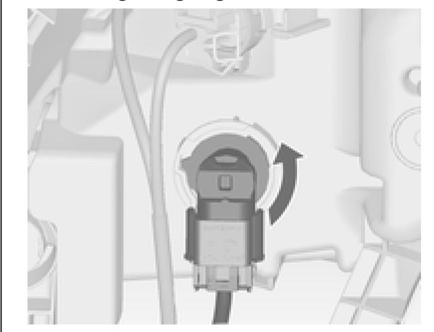
⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

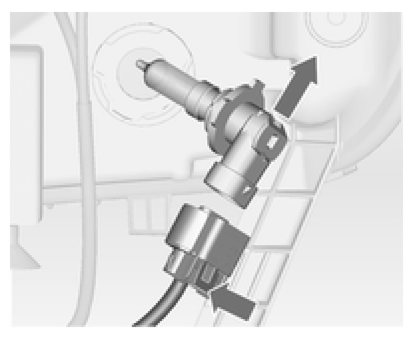
Nebelscheinwerfer



Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.

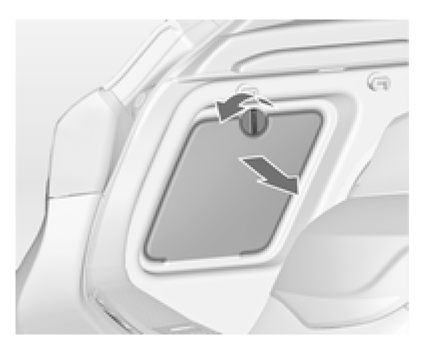


1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.

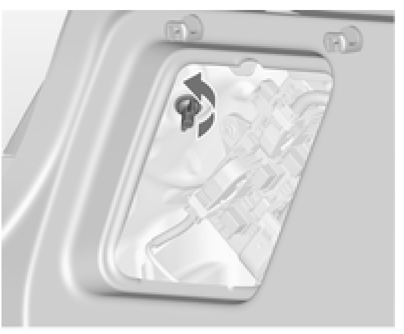


2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Den Stecker anschließen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor einsetzen.
6. Die Lampenfassung im Uhrzeigersinn drehen und einrasten.

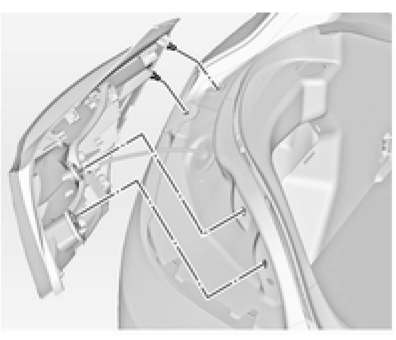
Rückleuchten



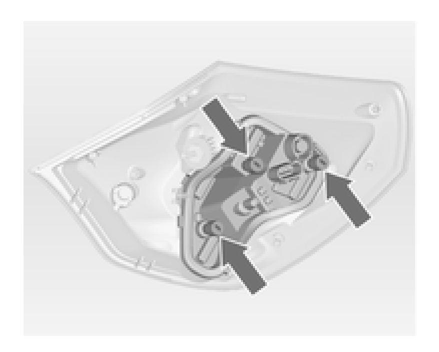
1. Die Abdeckung lösen und abnehmen.



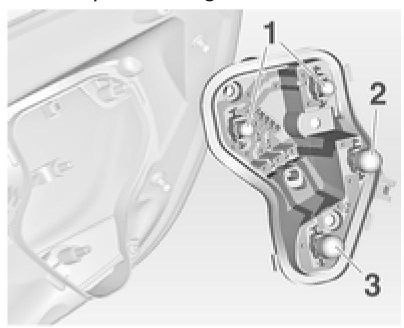
2. Die Kunststoff-Befestigungsmutter von innen mit der Hand abschrauben.



3. Das Lampengehäuse vorsichtig von den Haltestiften abziehen und herausnehmen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
4. Das Kabel aus der Halterung lösen.
5. Den Stecker von der Lampenfassung abziehen.



6. Die drei Schrauben mit einer Münze herausdrehen und die Lampenfassung abnehmen.



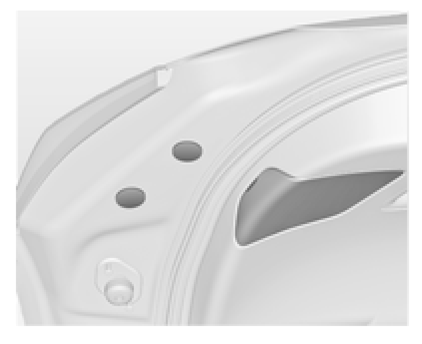
7. Die Lampe ausbauen und ersetzen.

   Rückleuchten (**1**)

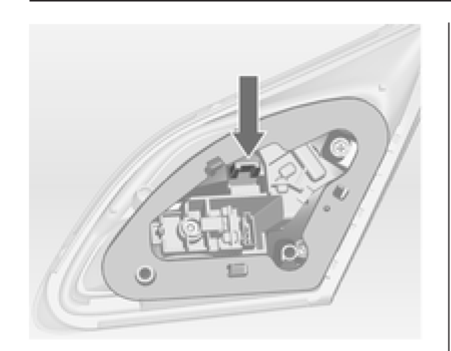
   Bremslicht (**2**)

   Blinkleuchte (**3**)
8. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen und anschrauben. Den Stecker anschließen und das Kabel in die Halterung drücken. Das Lampengehäuse auf die Haltestifte aufsetzen und die Befestigungsmutter anziehen. Die Abdeckung schließen und einrasten.
9. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

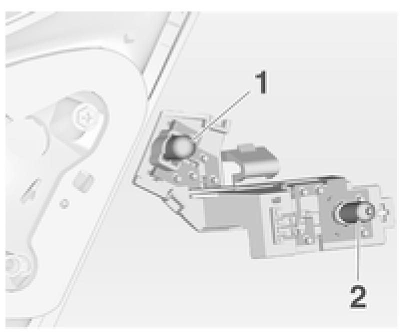
Rückleuchten im Hecktürrahmen



1. Die Hecktür öffnen und die drei Abdeckungen abnehmen.
2. Die drei Schrauben herausdrehen.
3. Das Rückleuchtengehäuse herausnehmen. Darauf achten, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.



4. Auf die Haltenase drücken und die Lampenfassung aus dem Rückleuchtengehäuse herausnehmen.



5. Zum Austausch der Glühlampe der Rückleuchte (**1**) die Glühlampe herausnehmen und ersetzen.

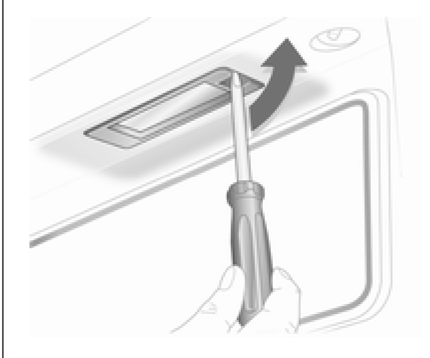
   Zum Austausch der Glühlampe der Nebelschlussleuchte (**2**) die Glühlampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen, herausnehmen und Glühlampe ersetzen.
6. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Das Rückleuchtengehäuse in die Hecktür einsetzen und die Schrauben festziehen. Die drei Abdeckungen anbringen.
7. Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

Zum Austausch der Glühlampen von Rückleuchte und Rückfahrscheinwerfer auf der rechten Seite des Hecktürrahmens auf die gleiche Weise verfahren.

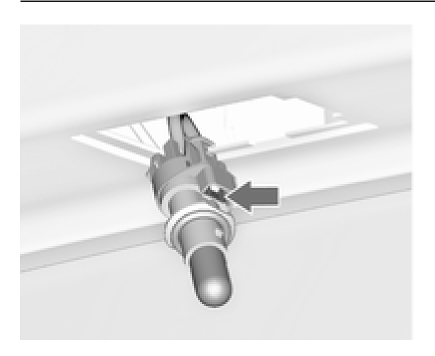
Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen. Abdeckung abnehmen.
2. Die Lampenfassung nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Die Haltenase ausrasten und die Lampenfassung vom Stecker abziehen.
4. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Den Stecker an die Lampenfassung anschließen.
6. Die Lampenfassung in das Gehäuse eindrücken und die Abdeckung schließen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

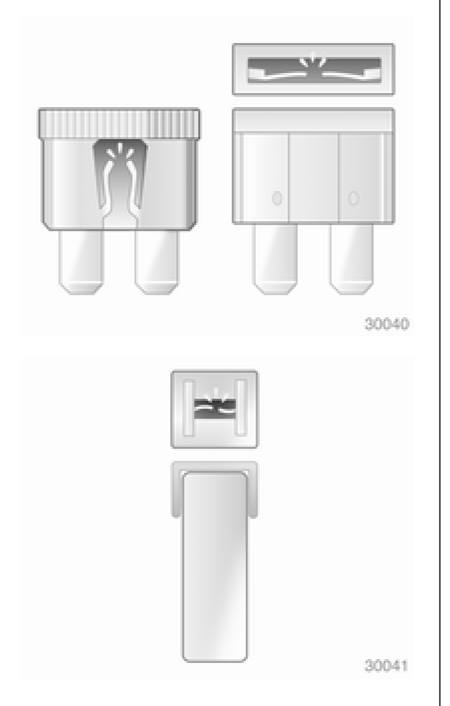
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

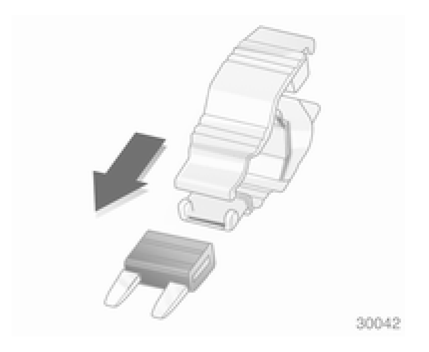
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

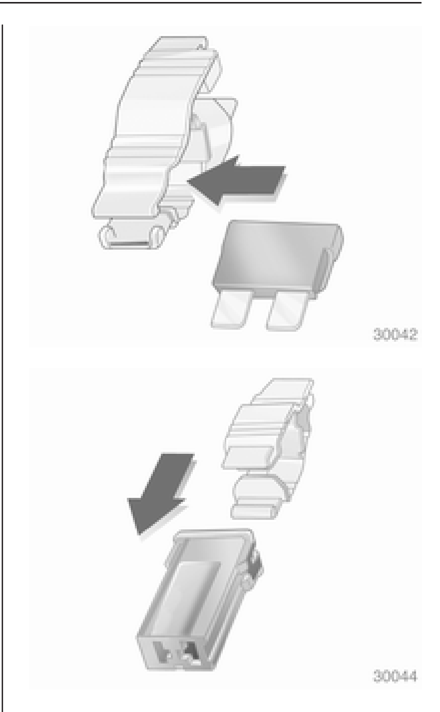
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



Sicherungszieher

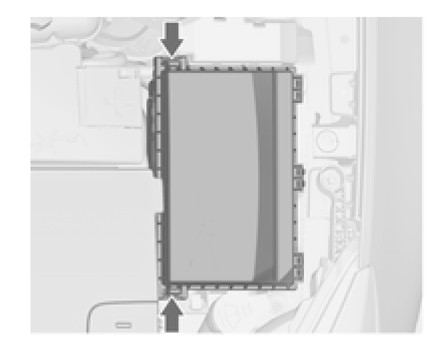
Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.





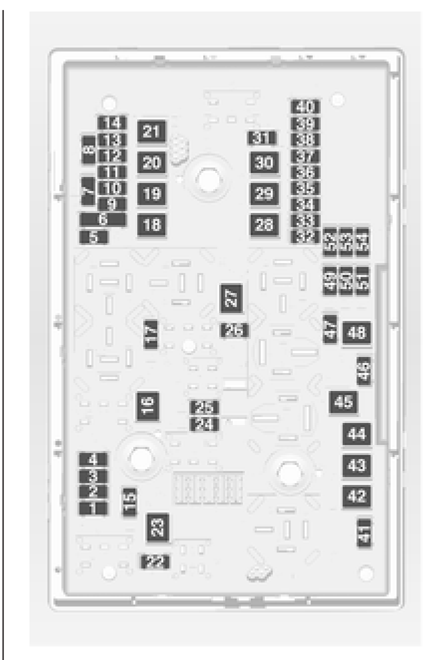
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Nr.	Stromkreis
1	Motorsteuergerät
2	Lambdasonde
3	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
4	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
5	–
6	Spiegelheizung
7	Gebläsesteuerung
8	Lambdasonde, Motor
9	Heckscheibensensor
10	Batteriesensor
11	Laderaumentriegelung
12	Modul Adaptives Fahrlicht
13	–
14	Heckscheibenwischer
15	Motorsteuergerät

Nr.	Stromkreis
16	Anlasser
17	Getriebesteuergerät
18	Heckscheibenheizung
19	Elektrische Fensterbetätigung vorn
20	Elektrische Fensterbetätigung hinten
21	ABS
22	Fernlicht links (Halogen)
23	Scheinwerferwaschanlage
24	Abblendlicht rechts (Xenon)
25	Abblendlicht links (Xenon)
26	Nebelscheinwerfer
27	Heizung Diesel-Kraftstoff
28	–
29	Elektrische Parkbremse
30	ABS

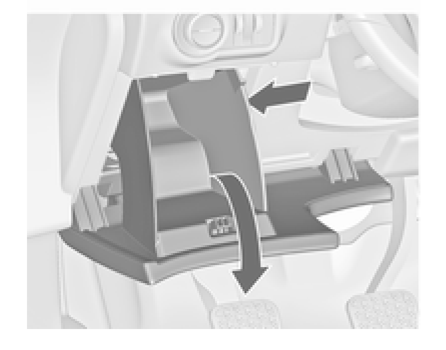
Nr.	Stromkreis
31	–
32	Airbag
33	Adaptives Fahrlicht
34	–
35	Elektrische Fensterbetätigung
36	–
37	Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter
38	Unterdruckpumpe
39	Steuergerät Kraftstoffsystem
40	Scheibenwaschanlage, Heckscheiben-Waschanlage
41	Fernlicht rechts (Halogen)
42	Kühlergebläse
43	Scheibenwischer
44	–
45	Kühlergebläse

Nr.	Stromkreis
46	–
47	Hupe
48	Kühlergebläse
49	Kraftstoffpumpe
50	Leuchtweitenregulierung
51	Lüftungsklappe
52	Zuheizer, Dieselmotor
53	Getriebesteuergerät, Motorsteuergerät
54	Kabelüberwachung

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

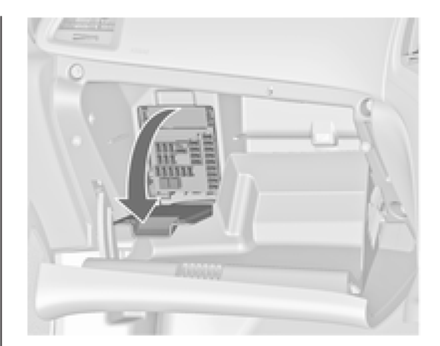
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

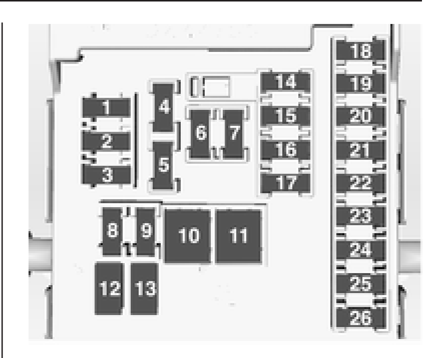


In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Das Fach öffnen und zum Entriegeln nach links drücken. Das Fach nach unten klappen und herausnehmen.



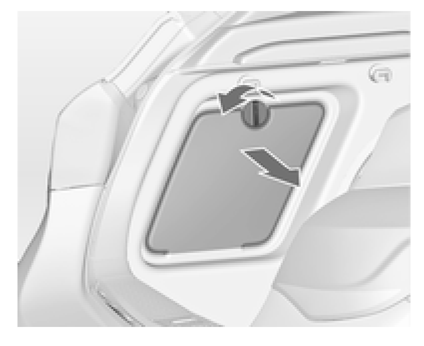
In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, dann die Abdeckung öffnen und nach unten klappen.



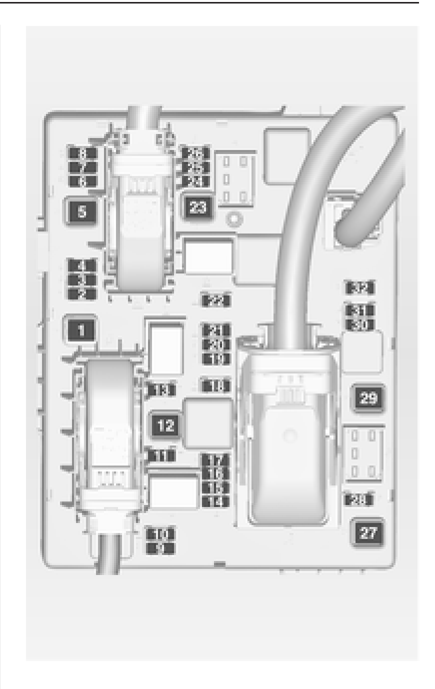
Nr.	Stromkreis
1	Displays
2	Außenbeleuchtung
3	Außenbeleuchtung
4	Radio
5	Infotainment System
6	Steckdose vorn
7	Steckdose Rücksitz
8	Linkes Abblendlicht
9	Rechtes Abblendlicht

Nr.	Stromkreis
10	Türschlösser
11	Innengebläse
12	–
13	–
14	Diagnosestecker
15	Airbag
16	–
17	Klimaanlage
18	–
19	Bremsleuchten, Rückleuchten, Innenleuchten
20	–
21	Instrument
22	Zündschloss
23	Kontrolleinheit Karosserie
24	Kontrolleinheit Karosserie
25	–
26	–

Sicherungskasten im Laderaum



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.

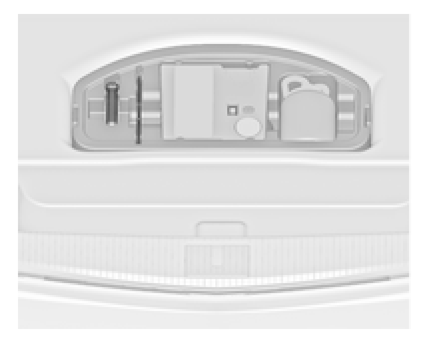


Nr.	Stromkreis
1	Anhängermodul
2	Anhängeranschluss
3	Einparkhilfe
4	–
5	–
6	–
7	–
8	Diebstahlwarnanlage
9	–
10	–
11	Anhängermodul, Anhängersteckdose
12	–
13	Anhängeranschluss
14	–
15	–
16	–

Nr.	Stromkreis
17	–
18	–
19	Lenkradheizung
20	Schiebedach
21	Sitzheizung
22	–
23	–
24	–
25	–
26	–
27	–
28	–
29	–
30	–
31	Verstärker, Subwoofer
32	Aktives Dämpfungssystem, Spurassistent

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Wagenwerkzeug und Reifenreparaturset befinden sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Fahrzeuge mit Reserverad

Wagenheber, Wagenwerkzeug und ein Gurt zur Befestigung eines beschädigten Rades befinden sich in einem Staufach unter dem Reserverad im Laderaum. Reserverad ⇨ 184.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größen 205/55 R16, 225/45 R 18, 235/40 R 19 und 235/45 R 18 dürfen nicht als Winterreifen verwendet werden. Reifen der Größe 215/60 R 16 dürfen mit den Motoren A14XEL, A14XER, A14NET, A16LET, A16XER und A13DTE nicht als Winterreifen verwendet werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 = Reifenbreite in mm
60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
95 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

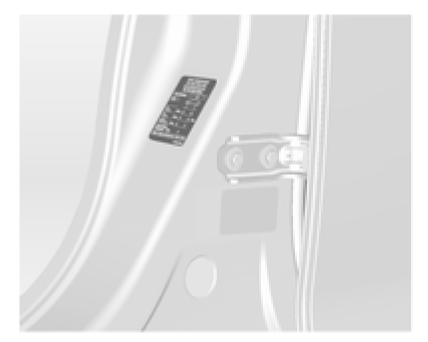
Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 206 und auf dem Aufkleber im Rahmen der linken Vordertür.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

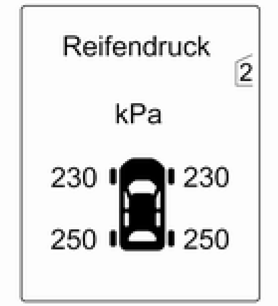
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und kleine Druckdifferenzen werden über eine Warnmeldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.

Außerdem werden starke Druckunterschiede zwischen den Reifen einer Achse durch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Große Druckunterschiede werden außerdem über Kontrollleuchte (!) angezeigt.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 89.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 96.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Ist ein kompletter Reifensatz ohne Sensoren montiert (z. B. vier Winterreifen), wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht aktiv. Ein nachträglicher Einbau von Sensoren ist möglich.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Werkseitig zugelassene Reparatursets dürfen verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Die Ventilkerne und Dichtringe des Reifendruck-Kontrollsystems müssen bei jedem Reifenwechsel ausgetauscht werden.

Adaptive Schwellenfunktion

Das Reifendruck-Kontrollsystem ermittelt automatisch, ob das Fahrzeug mit einem Reifendruck für eine Last von bis zu 3 Personen oder für volle Beladung gefahren wird.

Wenn der Reifendruck verringert werden soll, vorher Zündung ausschalten.

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug für ca. 20 Minuten stillstehen, bevor das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im Driver Information Center −− bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Temperaturausgleich

In kalten Reifen ist der Reifendruck niedriger, in warmen Reifen höher. Das Reifendruck-Kontrollsystem berücksichtigt diese Tatsache bei der Anzeige von Warnmeldungen.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

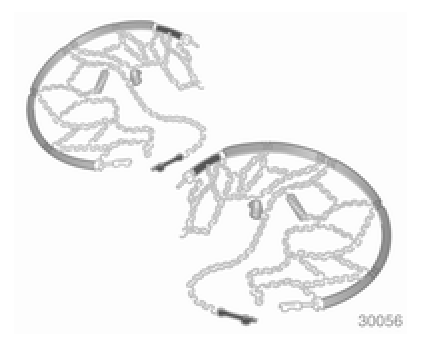
Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 205/65 R 16, 215/60 R 16 und 225/50 R 17 nicht zulässig.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

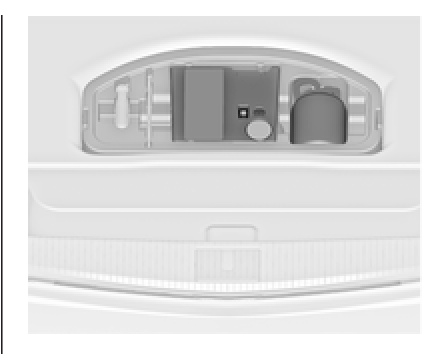
Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

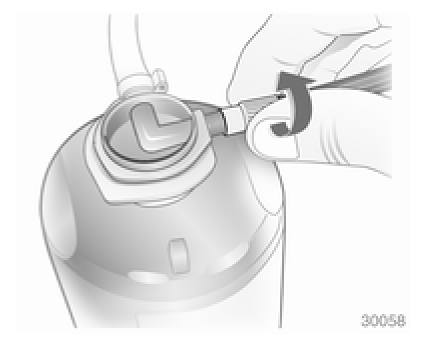


Das Reifenreparaturset befindet sich in einer Ablage unterhalb der Bodenabdeckung im Laderaum oder im Staufach unter dem Sitz ⇨ 55.

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.

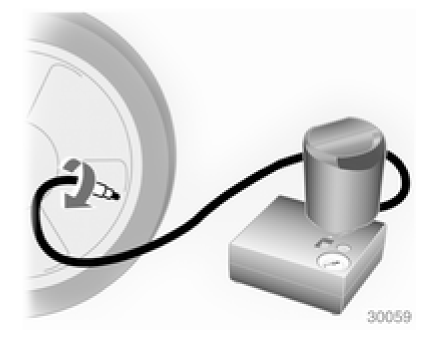


3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



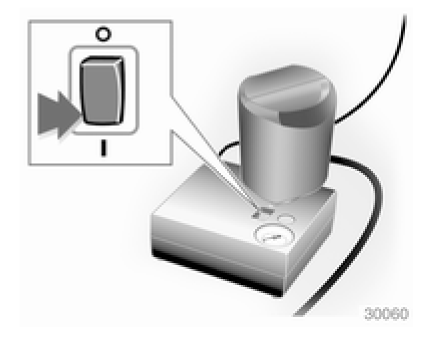
4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

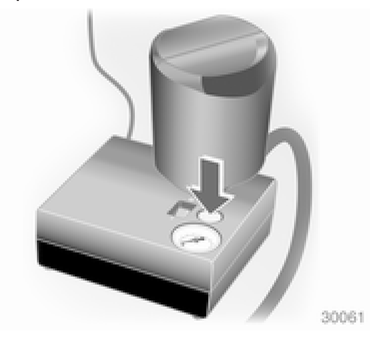


6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 206. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



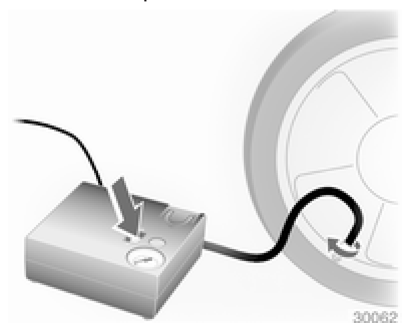
    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder

anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ➪ 178.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

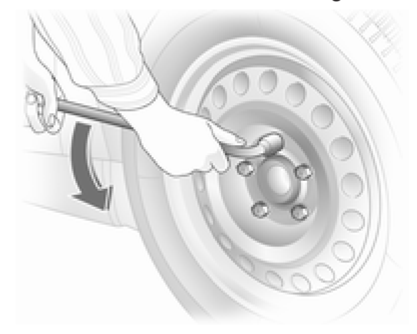
- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ➪ 184.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radmuttern und Gewinde vor Montage des Rads säubern.



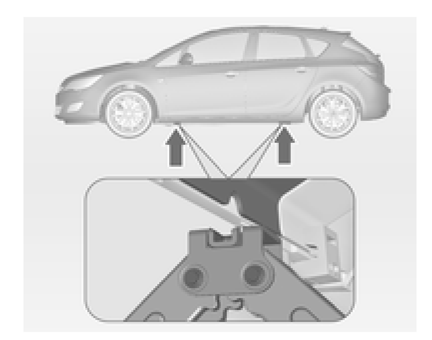
1. Radmutternkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Radabdeckung mit dem

Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 173.

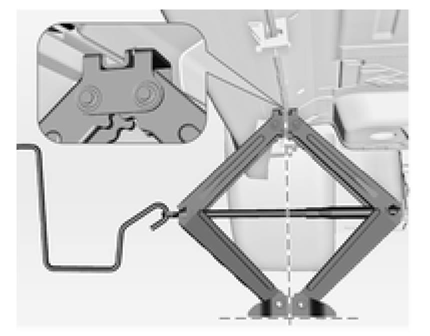
Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



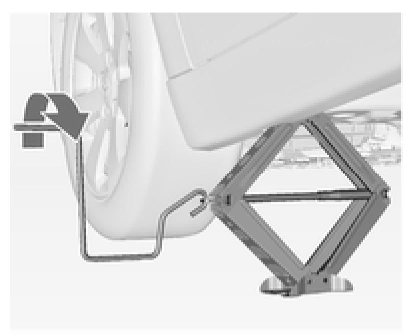
2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

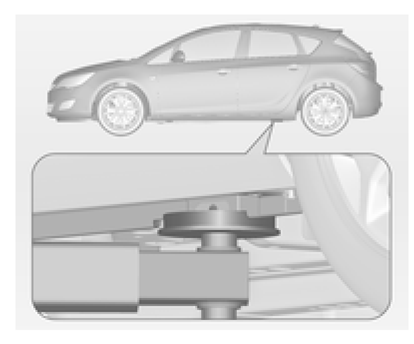
5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.

9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutternkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 184 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 173.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Ansatzpunkte für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn nach einem Reifenwechsel ein Rad im Laderaum untergebracht werden muss, das breiter ist als das Reserverad, muss es mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ⇨ 173

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

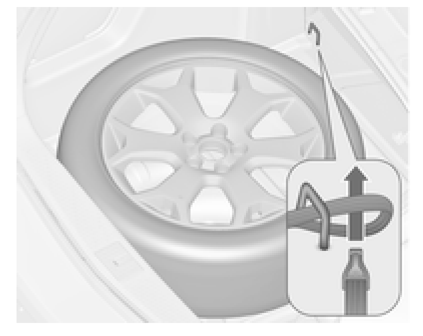
Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Schneeketten ⇨ 178.

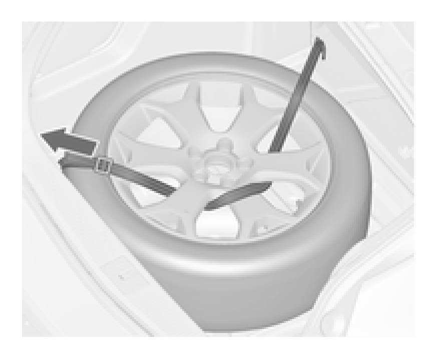
Verstauen eines beschädigten Rads

Ein beschädigtes Rad muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ⇨ 173

1. Das Rad nahe einer der Seitenwände des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der entsprechende Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren Zurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

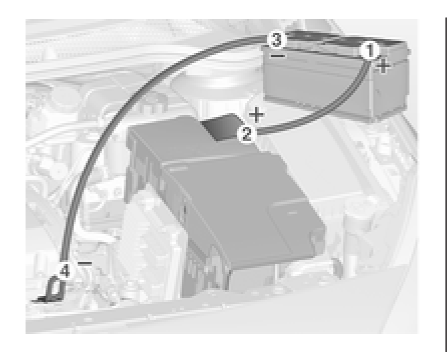
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

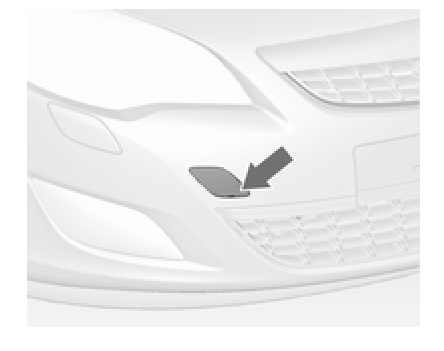
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

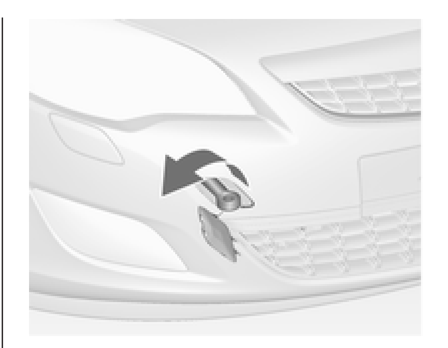
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 173.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 173.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Politur auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 82.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30 000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich.

Serviceanzeige ⇨ 82.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15 000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht bei den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 82.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 82.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und zugelassen sind. Schäden durch die Verwendung nicht zugelassener Betriebsstoffe sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Qualität des Öls gewährleistet z. B. einen sauberen Motor, Schutz vor Verschleiß und eine verminderte Ölalterung, wohingegen die Viskositätsklasse die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich angibt.

Die neue Motorölspezifikation Dexos 2 ™ bietet die aktuell höchste Qualität und ist sowohl für Otto- als auch für Dieselmotoren geeignet. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden.

Motorölqualitäten für europäische Servicepläne

Dexos 2 ™ = Alle Otto- und Dieselmotoren

Alternative Spezifikationen, falls Dexos 2 ™ nicht verfügbar ist:

GM-LL-A-025 = Otto-Motoren
GM-LL-B-025 = Dieselmotoren

Motorölqualitäten für internationale Servicepläne

Dexos 2 ™ = Alle Otto- und Dieselmotoren

Alternative Spezifikationen, falls Dexos 2 ™ nicht verfügbar ist:

GM-LL-A-025	=	Otto-Motoren
GM-LL-B-025	=	Dieselmotoren

Alternative Spezifikationen, falls nicht GM-LL-A-025 oder GM-LL-B-025 verfügbar sind:

ACEA-A3/B3 oder A3/B4	=	Otto-Motoren
ACEA-A3/B4	=	Dieselmotoren ohne Diesel-Partikelfilter (DPF)
ACEA-C3	=	Dieselmotoren mit DPF

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Wenn kein Motoröl der erforderlichen Qualität verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA C3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität sollte einer der nachstehend angeführten Klassen entsprechen:

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist ausdrücklich untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Beigemischte Motorölzusätze

Die Verwendung von beigemischten Motorölzusätzen kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Viskositätsklassen für Motoröl

Nur Motoröle der Viskositätsklassen SAE 5W-30 oder 5W-40, 0W-30 oder 0W-40 verwenden.

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an. Wählen Sie bitte entsprechend den in Ihrer Region herrschenden tiefsten Außentemperaturen die richtige Viskositätsklasse.

- bis zu -25 °C:

  SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
- unter -25 °C:

  SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. -28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und die Abdichtung von kleinen Leckagen kann Funktionsstörungen verursachen. Für die Folgen der Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur Bremsflüssigkeit verwenden, welche die DOT4-Anforderungen übertrifft.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller
2 = Genehmigungsnummer
3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 = Zulässiges Gesamtgewicht
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht
6 = Maximal zulässige Vorderachslast
7 = Maximal zulässige Hinterachslast
8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4	1.6	1.6
Motorkennzeichnung	A14XEL	A14XER	A14NET	A16XER	A16LET
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubraum [cm³]	1398	1398	[1]	1598	1598
Motorleistung [kW]	64	74	[1]	85	132
bei U/min	6000	6000	[1]	6000	5500
Drehmoment [Nm]	130	130	[1]	155	230
bei U/min	4000	4000	[1]	4000	2200
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ					
empfohlen	**95**	**95**	**95**	**95**	**95**
möglich	98	98	98	98	98
möglich	91	91	91	91	91
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

[1] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Verkaufsbezeichnung	1.3	1.7	1.7	2.0 Turbo
Motorkennzeichnung	A13DTE	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	[1]	1686	1686	1956
Motorleistung [kW]	[1]	81	92	118
bei U/min	[1]	3800	4000	4000
Drehmoment [Nm]	[1]	260	280	350
bei U/min	[1]	1700-2550	2000-2700	1750-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	[1]	0,6	0,6	0,6

[1] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Fahrwerte

Limousine/Schrägheck

Motor	A14XEL	A14XER	A14NET	A16LET	A16XER
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h]					
Schaltgetriebe	[3]	[3]	[3]	221	188
Automatikgetriebe	–	–	[3]	[3]	182

Motor	A13DTE	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h]				
Schaltgetriebe	[3]	181	195	[3]
Automatikgetriebe	–	–	–	209

[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[3] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen

Limousine/Schrägheck

Schaltgetriebe / Automatikgetriebe

Motor	A14XEL	A14XER	A14NET	A16XER	A16LET
städtisch [l/100 km]	[4)]/–	[4)]/–	[4)]/[4)]	8,3/9,8	8,8/[4)]
außerstädtisch [l/100 km]	[4)]/–	[4)]/–	[4)]/[4)]	5,1/5,6	5,6/[4)]
insgesamt [l/100 km]	[4)]/–	[4)]/–	[4)]/[4)]	6,3/7,1	6,8/[4)]
CO_2 [g/km]	[4)]/–	[4)]/–	[4)]/[4)]	147/167	159/[4)]

Motor	A13DTE	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
städtisch [l/100 km]	[4)]/–	5,7/–	5,7/–	[4)]/7,9
außerstädtisch [l/100 km]	[4)]/–	4,2/–	4,2/–	[4)]/4,7
insgesamt [l/100 km]	[4)]/–	4,7/–	4,7/–	[4)]/5,9
CO_2 [g/km]	[4)]/–	125/–	125/–	[4)]/155

[4)] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Limousine/Schrägheck	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XEL	1373/1388	–
	A14XER	1373/1388	–
	A14NET	1393/1408	–/1453
	A16LET	–/1490	–/1503
	A16XER	1393/1408	–/1443
	A13DTE	[5]/[5]	–
	A 17 DTJ	1503/1518	–
	A17DTR	1503/1518	–
	A20DTH	1503/1518	–/1590

[5] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Limousine/Schrägheck	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A14XEL	–/1545	–
	A14XER	–/1545	–
	A14NET	–/1611	–/1613
	A16LET	–/1613	–/1665
	A16XER	–/1578	–/1613
	A13DTE	[5]/[5]	–
	A 17 DTJ	–/1684	–
	A17DTR	–/1689	–
	A20DTH	–/1711	–/1731

Abmessungen

	Limousine/Schrägheck
Länge [mm]	4419
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1814
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2013

[5] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

	Limousine/Schrägheck
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1510
Laderaumlänge am Boden [mm]	836
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1549
Laderaumbreite [mm]	1027
Laderaumhöhe [mm]	774
Höhe der Laderaumöffnung	772
Radstand [mm]	2685
Wendekreisdurchmesser [m]	11,5

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14XEL	A14XER	A14NET	A16LET	A16XER
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,0	4,5	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	4,0	1,0	1,0

Motor	A13DTE	A 17 DTJ	A17DTR	A20DTH
einschl. Filter [l]	3,2	5,4	5,4	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	56

Reifendrücke

Limousine/Schrägheck

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A14XER, A14XEL	205/55 R16, 205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] ([psi])
A14NET, A16 XER	205/55 R16, 205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R17, 225/45 R18, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)
A16LET	205/65 R16, 215/50 R17[6], 215/60 R16, 225/50 R17, 235/40 R19, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)

[6] Nur als Winterreifen zulässig.

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
	205/60 R16	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
A13DTE	205/55 R16, 205/60 R16, 215/50 R17, 215/60 R16, 225/45 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A 17 DTJ	205/65 R16, 215/60 R16, 225/50 R17, 235/40 R19, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	205/55 R16, 215/50 R17[6], 225/45 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

6) Nur als Winterreifen zulässig.

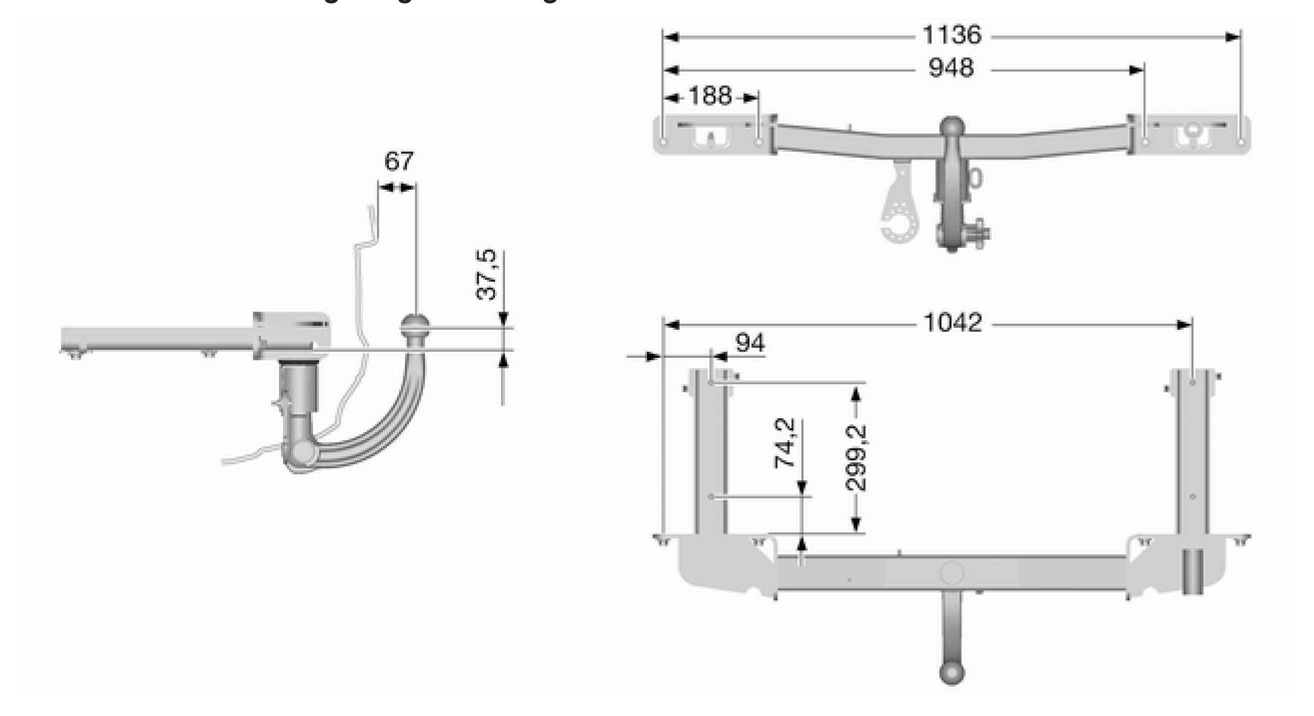
Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] ([psi])
A17DTR	205/65 R16, 215/60 R16, 225/50 R17, 235/40 R19, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	205/55 R16, 215/50 R17[6], 225/45 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
	205/60 R16	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)

[6] Nur als Winterreifen zulässig.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A20DTH	205/65 R16, 215/60 R16, 225/50 R17, 235/40 R19, 235/45 R18	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
	205/60 R16, 215/50 R17[6)]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

6) Nur als Winterreifen zulässig.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und zu den Fahrumständen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen. Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt. Einige Daten werden elektronisch in die globalen Diagnosesysteme von GM eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Stichwortverzeichnis

D

E

F

G

H

I

T

U

V

W

X

Z